Neckarau Almenhof Nachrichten

Herausgeber: Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e. V. | Ihre Stadtteilzeitung für Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof · Auflage: 24.500

Stadtteil-Portal.de

Jg. 46 | Nr. 5 | 28. Mai 2021

Baden verboten – Bistro bleibt

Bei einem Besuch des Strandbades sind aktuell einige Regeln zu beachten

Bei einem Besuch des Strandbades sind aktuell einige Regeln zu beachten. Foto. Kranczoch

NECKARAU. Die Temperaturen steigen, die Inzidenzen sinken. Die Mannheimer zieht es wieder ins Freie; die Neckarauer insbesondere ans Strandbad. Aber wie ist dort die aktuelle Situation, wie sehen die Vorbereitungen der Stadt auf die kommende Strandbadsaison aus und welche Regeln gelten aktuell?

„Alle Vorbereitungen sind abgeschlossen", teilt die Stadt auf Anfrage mit. An den geltenden Regeln laut Strandbadsatzung habe sich nichts geändert. Das hatte die Verwaltung bereits dem Neckarauer Bezirksbeirat vor einiger Zeit geantwortet. Das Personal des Fachbereiches Sport und Freizeit am Strandbad sei grundsätzlich während der Saison von April bis September zur Reinigung und Aufsicht an sieben Tagen in der Woche vor Ort und auch angehalten, die Besucher des Strandbades „bei erkennbarem Verstoß gegen die Satzung anzusprechen und die Einhaltung der Satzung zu fordern". Dem Personal obliegen jedoch keinerlei ordnungsrechtliche Befugnisse, das heißt es können weder Personalien festgestellt noch Bußgelder unmittelbar erhoben werden." Denn: Aktuell gibt es auf Grund der Allgemeinverfügung der Stadt Mannheim eine Maskenpflicht am Samstag, Sonntag und Feiertag von 10 bis 22 Uhr. Im Bereich des Strandbades gilt weiterhin ein absolutes Badeverbot bis 15. Oktober und zudem ein Fahrrad- und Hundeverbot.

„Gut ist, dass das Strandbad im Lockdown geöffnet geblieben ist", findet Gisela Korn-Pernikas. Und wie sah das in der letzten Zeit mit der Einhaltung der Maskenpflicht und dem Abstandhalten aus? „Wenn ich dort war, allerdings nicht an den Wochenenden, war es o.k.", so die Vorsitzende des Mannheimer Strandbadvereins (MaStra). Es sei auch, „nach unseren Infos", zu keinen Vorfällen gekommen, bei denen die Polizei einschreiten musste. Am Bistro mit Essen „to go" sei Abstand gehalten worden. „Es gab Leute, die sich Stühle mitgebracht haben oder im Kies saßen." Alle mit dem notwendigen Abstand. Unter der Woche bestand keine Maskenpflicht. Am Bistro wurde die Maskenpflicht eingehalten, wenn Essen bestellt und abgeholt wurde. Am Kinderspielplatz war viel Betrieb, „die erwachsenen Leute sind nach meiner Beobachtung mit Abstand zueinander gestanden."

Und wie sieht es mit dem Weg zum Strandbad aus? Die Initiative zur Einrichtung eines fahrradfreundlichen Verkehrs auf der Straße Richtung Strandbad wurde nochmals aufgegriffen, so Korn-Pernikas. Genauer: Eine Pop-up Straße für das Fahrrad in der Rheingoldstraße und dem Franzosenweg. „Von der Stadt bekamen wir erneut die Nachricht, da fahren mehr Autos als Räder! Deshalb keine Vorfahrt für Radler zum Freizeitgebiet!" Der Verein arbeitet an einer Antwort; zumal nach der neuen Verkehrsordnung beim Überholen von Radlern 1,50 Meter Abstand zu halten ist, funktioniere das auf dem ganzen Weg ins Freizeitgebiet, selbst mit Streifen für Radler, gar nicht. Auch die Ankündigung der Stadt, alle Wege fahrradtauglich zu gestalten, nehme man beim Wort. „Da gehört doch die Straße zum Strandbad unbedingt dazu", empört sich die überzeugte Fahrradfahrerin. Das alte Campinggebäude sollte so lange als möglich bleiben, findet die MaStra-Vorsitzende. „Ein neues Gebäude wird bestimmt nicht mehr das ungezwungene Flair haben.

Fortsetzung auf Seite 2

TOP-THEMEN

Weiter Diskussion um Rheindammsanierung Seite 3

Neue Staatssekretärin Elke Zimmer im Interview Seite 15

IHK Rhein-Neckar VIRTUELLE AUSBILDUNGSMESSE

Virtuelle Ausbildungsmesse der IHK Rhein-Neckar Seite 5

Sonderthema: Zukunftsplanung Seite 9

Stadtteil-Portal.de

Fahrschulkurs zum Stadtbahnfahrer 19. Mai

Ich brauche Segen 21. Mai

Nachrichten im Netz

Steubenhof Hotel geht – neue Pflegeeinrichtung kommt

Bald soll aus dem Steubenhof Hotel eine Pflegeeinrichtung werden. Foto: Kranczoch

NECKARAU. Das Best Western Plus Hotel Steubenhof wird nicht mehr weiter betrieben, so die Entscheidung der Ariva Hotel GmbH, die zur Diringer & Scheidel Unternehmensgruppe (D&S) gehört. Achim Ihrig, Ariva-Geschäftsführer und im Management Board der eigentümergeführten Gruppe für den Dienstleistungsbereich verantwortlich, betont: „Wir haben es uns mit dieser Entscheidung nicht leicht gemacht. Das Steubenhof Hotel ist über 20 Jahre am Markt. Es war unser erstes Hotel in der Kooperation mit Best Western im Vier-Sterne-Segment und Leandros Kalogerakis hat sich nicht nur für seine Gäste, sondern stets auch für den Stadtteil Neckarau stark engagiert." Unter der Leitung des Ariva-Generaldirektors stehen zwei weitere Häuser der Hotel GmbH. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Steubenhof Hotels arbeiten weiterhin in der D&S-Gruppe, Entlassungen konnten vermieden werden.

Fortsetzung auf Seite 2

Kirchen bleiben vorerst beim Schutzkonzept

Keine Präsenzgottesdienste in evangelischen und katholischen Gemeinden

MANNHEIM/NECKARAU. Derzeit sind – aufgrund sinkender Fall- und Inzidenzzahlen – immer weitgreifendere Lockerungen der Beschränkungen wegen der Corona-Pandemie im Gespräch. Auch die beiden großen Kirchen bieten immer mehr Gottesdienste wieder in Präsenzform an. Aber nicht generell.

„Wir beobachten selbstverständlich die Pandemie-Entwicklung und reagieren auf Veränderungen, die Schutzkonzepte sind gewissermaßen ein gut eingespielter Bestandteil geworden", so zum Beispiel das evangelische Stadtdekanat auf eine Anfrage der Neckarau-Almenhof-Nachrichten. Konkret äußert sich Dekan Ralph Hartmann zum Thema Präsenzgottesdienste: „Gottesdienste spenden Kraft und Trost, sie schaffen Gemeinschaft und geben Halt. Deshalb feiern wir Gottesdienste, nach denen sich viele Gläubige und auch wir Theologen uns sehnen, am liebsten in Präsenzform. Das tun wir seit geraumer Zeit und zwischenzeitlich in immer mehr unserer Kirchen mit einem verlässlichen, strikten Schutzkonzept, das auch die aktuellen staatlichen Corona-Regelungen abdeckt. Wir freuen uns, dass wir nun wieder an fast all unseren kirchlichen Orten Gottesdienste in Präsenzform feiern können. Zudem laden unsere Gemeinden verstärkt zu Gottesdiensten im Freien ein, wo die Freude am Miteinander konkret erlebbar und auch Singen, allerdings mit Maske, möglich ist." Viele der evangelischen Kirchen seien geöffnet für Gebet und kurzes Verweilen, „selbstverständlich mit Maske und Einhaltung großer Abstände." Tägliche Telefonandachten können rund um die Uhr und kostenfrei gehört werden unter Telefon 0621 28000-111. Zugleich bieten Gemeinden Online-Gottesdienste an, bei denen alle mitfeiern können, für die ein Besuch einer Kirche nicht möglich ist. „Damit sorgen wir für die Menschen, die in diesen belasteten und belastenden Zeiten Kraft und Halt im Glauben und bei Gott suchen", so Hartmann abschließend.

Und auch der katholische Dekan Karl Jung meldet sich zu Wort: „Die Frage nach Lockerungen der Corona-Maßnahmen generell und hinsichtlich der Regelungen für Besucher von Präsenzgottesdiensten ist verständlich.

Die beiden christlichen Kirchen in Mannheim bleiben vorerst beim bewährten Schutzkonzept. Foto: pixabay

Ebenso gut verstehe ich den Wunsch nach Gemeinschaft und Gemeindegesang – alles Dinge, die viele Menschen schmerzlich in den Gottesdiensten vermissen. Die Hoffnung auf mehr Freiheiten wächst mit sinkenden Inzidenzen und der zunehmenden Zahl vollständig Geimpfter. Vor- und Umsicht sind aber weiterhin unsere Ratgeber. Ich persönlich bleibe lieber etwas länger bei den bestehenden Regelungen, als zu früh Zugeständnisse zu machen. Dass unsere Hygienekonzepte gut sind und funktionieren, haben die vergangenen Monate gezeigt. Daher werden wir bis auf Weiteres auch daran festhalten. Nur durch deren strikte Umsetzung und die Unterstützung der Mitfeiernden konnten wir als Kirchen trotz Distanz und zahlreicher Einschränkungen Menschen Halt geben. Gottesdienst in der Kirche feiern zu können, war und ist für viele ein tröstendes Stückchen ‚Normalität'. Ich hoffe, dass die Freude dann umso größer sein wird, wenn wir guten Gewissens Lockerungen ermöglichen können."

red/nco

Aktuelle Infos sind zu finden unter www.ekma.de und www.kathma.de

Ehrenfried
Essen auf Rädern - Qualität von Ehrenfried
Komplett-Menü inkl. Salat *nur 7.10 €*
KW 22 31.05. - 06.06.2021
Frisch gekocht und heiß geliefert! - auch für Vegetarier -
Probierpreis für Neukunden: 3 Menüs zu je 5 €
Mo. Pfälzer Kartoffelsuppe mit Bockwurst (Schwein) und Dampfnudel
Di. Hühnerfrikassee mit Erbsen und Reis
Mi. Überbackene Auberginen mit Kräuterpüree, dazu Karottensalat
Do. Hähnchensteak in Soße mit Zucchinigemüse und Kartoffelpüree
Fr. Pangasiusfilet mit Dillrahmsoße, dazu Kräuterreis und Chinakohl
Sa. Gemüsemaultaschen in Käsesoße
So. Rindergulasch in Kräuterschmand mit Mischgemüse und Nudeln
Kostenlose Bestellhotline 0800 - 3 47 36 37
weitere Angebote: www.ehrenfried.de

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160
www.wm-aw.de
Fa.

HEIZUNG SANIEREN
UND BIS 30% HEIZKOSTEN SPAREN
Günther
Ellerstadter Str. 5 • 68219 Mannheim
Fon: (0621) 8 42 59 50
www.guenther-sanitaer.de

Führender Hersteller von Energiesparprodukten sucht m/w/d im Raum Mannheim-Heidelberg:
BEDARFSERMITTLER
FACHBERATER
BEZIRKSLEITER
INFO: 0621-8544440
Heim & Haus Niederlassung Mannheim

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI • MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

HR GmbH Hack Rohrreinigung
• Rohrreinigung
• Wartungsarbeiten
• Abwasserberatung
• Ortung der Leitung
• Dachrinnenreinigung
• Kanalreparatur
Notdienst 24/7 0800 35 45 550 Hack Rohrreinigung
Maudacher Straße 172
67065 Ludwigshafen
Telefon 0621 - 55 10 33
Telefax 0621 - 55 47 43
Mobil 0151 - 14 74 54 30
Isabelle Hack
Geschäftsführerin
info@hack-rohrreinigung.de
www.hack-rohrreinigung.de

Augenlicht RETTER gesucht!
www.augenlichtretter.de
cbm

GDS-AUFKLEBER-AKTION

MITMACHEN & GEWINNEN:

Aufkleber besorgen – auf eigenes Fahrzeug mit amtlicher Zulassung kleben – Aufkleber zusammen mit dem Kennzeichen fotografieren – Bild an NAN schicken.

Bei Veröffentlichung winkt dem Besitzer ein 50-Euro-Gutschein.

„Neckarau hat, was alle suchen": Dieser Aufkleber der GDS bedeutet bares Geld. Erhältlich sind die Aufkleber im Reiseland Atlantis, Rheingoldstraße 18. Jeden Monat erscheint ein neues Foto in dieser Zeitung. Der Halter des abgebildeten Fahrzeugs kann sich mit seinem Fahrzeugschein und diesem Zeitungsausschnitt in der VR Bank-Filiale Neckarau, Friedrichstraße 16, melden und erhält einen Einkaufsgutschein im Wert von 50 Euro, der bei allen GDS-Betrieben einzulösen ist. Herzlichen Glückwunsch!

NECKARAU HAT WAS ALLE SUCHEN GDS

Baden verboten – Bistro bleibt

Fortsetzung von der Titelseite

Auch das Bistro wird wieder Treffpunkt im Sommer sein. Foto: Kranczoch

Der Pächter des Bistros hat nach dem Hochwasser äußerlich das ganze Gebäude neu verputzt." Dazu hatte die Stadt dem BBR mitgeteilt: „Der Fachbereich Sport und Freizeit hat auf Grundlage der mit den Fraktionen des Bezirksbeirates und Interessenvertretungen sowie betroffenen Pächtern im Januar 2015 abgestimmten Planung eines Campingplatzgebäudeneubaus die Aktualisierung der Kostenschätzung veranlasst. Aufgrund dieser neuen Kostenschätzung beabsichtigt der Fachbereich Finanzmittel für den neuen Haushalt 2022/23 zu beantragen."

Generell spricht also wenig gegen einen Besuch im Strandbad. Allerdings wird die Allgemeinverfügung der Stadt Mannheim regelmäßig überprüft und angepasst. Sollten die Inzidenzen weiter sinken, könnte dies auch Auswirkungen auf die Allgemeinverfügung haben. „Hoffen wir, dass uns das Jahr 2021 wieder mehr Freiheiten und Ungezwungenheiten im Miteinander bringt", formuliert MaStra. Apropos Paragrafen: Aktuell ist noch ein Klageverfahren gegen die Stadt Mannheim beim Verwaltungsgericht Karlsruhe wegen des bestehenden Badeverbotes am Strandbad anhängig. Die Klage richtet sich dabei gegen die geltende „Rechtsverordnung der Stadt Mannheim über den Gemeingebrauch an öffentlichen Gewässern" vom 28. Juli 1978. Diese Rechtsverordnung steht rechtlich über der geltenden „Satzung über die Benutzung des Strandbades der Stadt Mannheim", die das Badeverbot mit aufgenommen hat. Eine gerichtliche Entscheidung steht bisher aus. Baden bleibt also verboten.

nco

Steubenhof Hotel geht – neue Pflegeeinrichtung kommt

Fortsetzung von der Titelseite

Für das Steubenhof Hotel stand seit längerem die Entscheidung an, entweder die Räumlichkeiten zu renovieren oder eine neue Nutzung des Gebäudes ins Auge zu fassen. Der Vertrag mit Best Western wurde deshalb von Seiten der Ariva auch nicht verlängert. Die monatelange Schließung des Hotels aufgrund der Corona-Pandemie hat die nun getroffene Entscheidung lediglich beschleunigt. Ausschlaggebend war unsere Analyse des Hotelmarkts. Der wachsende Wettbewerb in der Mannheimer Hotellerie hätte die wirtschaftliche Fortführung des Hotels früher oder später in Frage gestellt. Alleine rund um den Hauptbahnhof gibt es gleich mehrere Hotels vergleichbarer Kategorie, die jüngeren Baujahres sind. Wir mussten also entscheiden, ob sich die nicht unbeträchtlichen Kosten für eine umfassende Hotelrenovierung bei der vorhandenen Konkurrenz und einer damit unter Umständen sinkenden Auslastung tatsächlich wirtschaftlich darstellen lassen. Nach unseren Berechnungen ist dem nicht so", erläutert Ihrig den Entscheidungsprozess. Man wird sich deshalb im Mannheimer Süden auf den Betrieb des Best Western Plus Hotels LanzCarré im Glückstein-Quartier konzentrieren. Darüber hinaus betreibt die Ariva GmbH auf der anderen Seite des Hauptbahnhofs das 2019 eröffnete Hilton Garden Inn am Willy-Brandt-Platz.

Anstelle Hotel neue stationäre Pflegeeinrichtung

Das einstige Hotelgebäude kann nach den durchgeführten, technischen Vorprüfungen einer neuen, langfristig erfolgreich angelegten Nutzung zugeführt werden. Nach einer mehrmonatigen Umbauphase will D&S dort eine neue stationäre Pflegeeinrichtung mit 70 Pflegeplätzen in fünf Wohngruppen eröffnen, die von der D&S-Tochtergesellschaft avendi Senioren Service GmbH & Co. KG betrieben wird. Diese ist bereits in nächster Nähe mit einem mobilen Dienst sowie auf dem Lindenhof mit zwei stationären Pflegeeinrichtungen vertreten. „Der Bedarf an zeitgemäßen Pflegeplätzen wird im Bereich Lindenhof, Almenhof und Neckarau weiter zunehmen", ist Achim Ihrig überzeugt. Er geht davon aus, dass die neue Einrichtung sehr gut angenommen wird. Ihre Lage direkt an einer Haltestelle der Linie 3 ist auch für Besucher ideal: „Neben der üblichen Kurz- und Langzeitpflege möchten wir in diesem Haus erstmals auch eine Tagespflege mit 15 Plätzen anbieten. Das heißt, die zu betreuenden Menschen verbringen den Tag in einer Gemeinschaft, werden kompetent und liebevoll versorgt und kehren abends mit ihren Angehörigen nach Hause zurück."

Hinsichtlich der Zimmergrundrisse, Gemeinschaftsflächen sowie funktionaler Bereiche wie Küche und Hauswirtschaft seien grundsätzlich viele planerische Parallelen zwischen Hotel- und Pflegeimmobilien gegeben. Doch es fehle zum Beispiel an Freiflächen für die pflegerisch betreuten Wohngruppen und es müssen erhebliche Umbauten und Investitionen auch in Hinblick auf Brandschutz, Barrierefreiheit, sanitäre Anlagen und die Gebäudeinfrastruktur und -technik erfolgen. Das veranschlagte Investitionsvolumen liegt bei rund vier Millionen Euro. Wenn es nach Achim Ihrig geht, könnte es bald mit der Realisierung der neuen Pflegeeinrichtung losgehen: „Das Gebäude ist Teil des von D&S seinerzeit entwickelten und realisierten Steubenhauses, in dem sich neben 75 Wohnungen auch eine Apotheke und mehrere Arztpraxen befinden. Auch im Interesse der Eigentümergemeinschaft wollen wir hier das zukunftsfähige Konzept einer Pflegeeinrichtung zügig in die Tat umsetzen." Den Bauantrag haben die Architekten von D&S jetzt eingereicht. Wenn alles planmäßig verläuft, könnten der teilweise Rückbau und der Umbau nach Erhalt der Baugenehmigung noch in den Sommermonaten beginnen und die neue Pflegeeinrichtung zur Jahresmitte 2022 in Betrieb gehen.

red/nco

Ein Interview mit Achim Ihrig, dem Geschäftsführer der ARIVA Hotel GmbH, lesen Sie auf Seite 4.

© D&S

EDITORIAL

Grün ist die Hoffnung

Liebe Leserinnen und Leser, gut kann ich mich daran erinnern, wie ich als Kind im Hof meiner Großeltern unter einem hellgrünen Blätterdach von Weinreben saß, die im Sommer angenehmen Schatten spendeten. Faszinierend fand ich, wie den trockenen Zweigen mit faseriger Borke immer wieder frische Triebe entsprangen. Der Rebstock muss wohl nach dem Krieg von meinem Urgroßvater gepflanzt worden sein, wobei es sich wohl um eine amerikanische Sorte handelt. Die roten Trauben eigneten sich trotz ihres süßen Geschmacks aufgrund ihrer großen Kerne nicht sonderlich gut zum Verzehr. Und der Tresterschnaps, den mein Opa daraus brennen ließ, schreckte mich auf Jahre vom Alkoholkonsum ab. Als ich vor gut zwölf Jahren in das Haus einzog, stieß ich beim Entrümpeln des Kellers auf eine Flasche, Jahrgang 1993, deren Inhalt inzwischen ein angenehmes Aroma angenommen hatte.

Vom Rebstock selbst schaute jedoch nur ein kleiner Stumpf aus der Erde. Meine Oma hatte den Garten auf ihre alten Tage von lästigem Grünzeug „säubern" lassen. Doch eines Tages zeigte sich an dem morschen Stumpf ein kleiner Spross, aus dem sich die Pflanze im Laufe der Jahre ins Leben zurückkämpfte. Sie durchbrach mühelos das sie überwuchernde Efeu und konnte sich sogar gegenüber der jungen Feige und dem Blauregen behaupten. Heute steht die Rebe wieder in vollem Saft, erklimmt die Wand am Schuppen und trägt reichlich Früchte, deren Kerne aber auch für Frau und Tochter kaum genießbar sind. Da sich der gepresste Saft, selbst zu Neuem Wein vergoren, nicht lange hält, wird er nun verkocht, um Saft und Süße der Früchte als Gelee in der trendigen Farbe Pink zu konservieren.

Sollte es einen Beleg dafür brauchen, dass die Hoffnung zuletzt stirbt, dann kann ihn die alte Weinrebe sicherlich liefern. *Stefan Seitz*

KOMPAKT

Online Yoga-Kurse beim VfL Kurpfalz Neckarau

NECKARAU. „Tun Sie was für Ihre Gesundheit – machen Sie Yoga", ruft aktuell der VfL Kurpfalz Mannheim-Neckarau auf, der seit einiger Zeit Yoga Kurse online anbietet. Diese Kurse sind auch für Einsteiger geeignet und eine Schnupperstunde kann jederzeit vereinbart werden. Die Kurse finden dienstags von 14 bis 15.30 Uhr und donnerstags von 17.45 bis 19.15 Uhr statt. Für Fragen oder Buchung einer Schnupperstunde ist die Geschäftsstelle (Frau Swojanowsky) unter Telefon 0621 48345060 und E-Mail info@vflkurpfalz.de erreichbar. *red/nco*

IMPRESSUM

Herausgeber:
GDS • Gemeinschaft der Selbständigen Neckarau e.V.
1. Vorsitzender: Bernd Schwinn, Rheingoldstraße 18, 68199 Mannheim, Postfach 240266, 68172 Mannheim
Internet: www.gds-neckarau.de
Verlag und Satz:
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-Mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
Geschäftsführer:
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
Redaktionsleitung:
Nicolas Kranczoch (nco)
Freie Mitarbeit:
Claudia Meixner (cm),
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.
Anzeigenleitung: Karin Weidner
Anzeigen: Karin Weidner
Auflage: 24.500
Erscheinungsweise: monatlich
Druck: DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
Vertrieb: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
Verteilung: an alle erreichbaren Haushalte in den Stadtteilen Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof
Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:
01/21 von Dezember 2020.
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
Internet: www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN SCHMID • OTREBA • SEITZ

UNSERE AUSLAGESTELLEN

Müller Fleisch- & Wurstwaren
Fabrikstationstraße 20
Kiosk Toto-Lotto Balogh
Fischerstraße 1
Blumencafé Stelzer
Friedhofstraße 3
Apotheke in der Alten Seilerei
Angelstraße 7
Papier Groß
Friedrichstraße 9
Schreibwaren Großkinsky
Niederfeldstraße 74
Paracelsus-Apotheke
Niederfeldstraße 84
Reiseland Atlantis
Rheingoldstraße 18
Kfz-Krieger
Speyerer Straße 22-24
Presseshop Sen
Steubenstraße 86

Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter
Stadtteil-Portal.de

MEINE MEINUNG

Erholung ist für alle da

Liebe Leserinnen, liebe Leser, vor kurzem haben wir zum ersten Mal in diesem Jahr den Grill angeworfen. Prompt setzte der Regen ein. Mit viel Wind, der die Rauchschwaden Richtung Nachbar blies. Aber: Den störte das gar nicht, gelacht haben wir viel und geschmeckt hat es auch.

Das läuft aber nicht immer so geschmeidig. Also braucht es im Zusammenleben Regeln. Immer schon. „Die Freiheit des Einzelnen kann immer nur so weit gehen, bis die Freiheit des Nächsten anfängt", ist so eine, die mich übrigens schon mein ganzes Leben geprägt hat. Und die ich nicht müde werde zu „predigen" (meine Tochter kann ein Lied davon singen) und die vor allem – wie ich meine – für alle gilt. Vor allem da, wo Menschen zusammentreffen. Wie am Strandbad. Aber auch hier lohnt es, genau hinzuschauen. Regel 1 am beliebten Mannheimer Lido: Baden verboten. Wird gerne und manchmal demonstrativ übertreten. Freiheitsbeschränkungsfaktor: groß. Denn es schadet niemandem, außer eventuell einem selbst. Eine Klage dagegen ist übrigens noch nicht entschieden. Regel 2 (seit der letzten Saison): ein Grillver- beziehungsweise -gebot an den von der Stadt vorinstallierten Standgrills. Freiheitsbeschränkungsfaktor: fünf (andere grillen ja auch). Regel 3: Tiere füttern verboten. Warum? Die ach so niedlichen Tierchen machen den Besuch des Strandbads aufgrund ihrer Exkremente für andere zu einer ekligen Angelegenheit.

Fazit: Endlich lockt das Strand- und Erholungsbad in Neckarau in diesem Jahr wieder zu einem unbeschwerten Besuch. Damit das aber auch klappt, meine ich, für jeden sollte – im Interesse aller – gelten: Baden: ja, Grillen: nein, füttern: nein. Spannend allerdings wird sein, wie der Räum-/Ordnungsdienst, der kein Fehlverhalten sanktionieren darf, dem Herr werden wird.

ihr Nicolas Kranczoch

KOMPAKT

DreiKlang: Mitsingen und auftanken in der Lukaskirche

ALMENHOF. „Unbeirrt weitermachen" lautet die Devise im DreiKlang für alle, die Musik und Spiritualität miteinander in Ein- und DreiKlang bringen wollen. „Wir bleiben kreativ und laden herzlich ein", so die Organisatoren – zum DreiKlang der etwas anderen Art", in der Regel donnerstags um 20 Uhr in der Lukaskirche, Rottfeldstraße 16/18. Die nächsten Termine sind am 3. Juni, 1. Juli, 5. August und 9. September. Weitere Informationen gibt es per E-Mail an petra.kohler@ekma.de von Diakonin Petra Kohler. *red/nco*

BUCH-TIPP

Das Gebot

Vorgestellt von der Buchhandlung Schwarz auf Weiß

Junge Schweizer, die sich in Syrien zu IS-Kämpfern ausbilden lassen und als Dschihadisten den Terror nach Europa bringen – ein seit vielen Jahren bekanntes Problem, das durch die Coronakrise aus den Medien fast verschwunden zu sein scheint, wird in Sunil Manns Kriminalroman „Das Gebot" zu einem Auftrag für die Ermittler Bashir Barisha und Marisa Greco. Deren „Agentur für unliebsame Angelegenheiten" hat nach dem coronabedingten Lockdown kaum Aufträge. Doch nun gibt es einen. Das vermögende Ehepaar Bodmer hat zuletzt vor über drei Jahren etwas von ihrem Sohn Erich gehört, einige Monate zuvor war er auf eine Weltreise aufgebrochen. Sie sollen ihn suchen.

Rasch ergeben erste Ermittlungen in Erichs Freundeskreis, dass er sich plötzlich intensiv und verbissen mit dem Islam beschäftigt hatte und seither in Syrien für den IS kämpft. Und nun anscheinend wieder in der Schweiz ist. Eine mit seiner Kreditkarte getätigte Kontobewegung deutet darauf hin. Auf der Suche nach ihm begegnen Bashir und Marisa dem gelebten Islam rund um Zürich in all seinen Facetten, von der friedlichen Religionsausübung hin zur totalen Radikalisierung. Als klar wird, dass der junge Bodmer einen Terroranschlag planen könnte, beginnt ein Wettlauf mit der Zeit. Denn in Zürich steht das Sechseläuten vor der Tür … Neben dem sympathischen Ermittlerduo strotzt der Roman nur so voll lebendiger Figuren: Andrea Graf, eine skrupellose Rechtspopulistin und ihr ebenso unsympathischer Assistent Schwendener; der eifersüchtige Ronny, der seinen Kampfesbruder Ben beschattet; der freundliche Imam, Erich Bodmers unzugängliche Eltern. Und allen voran natürlich Ben, der seinen Plan zielstrebig Schritt für Schritt durchzieht und dabei über Leichen geht.

Holger Braunweiler

Sunil Mann: Das Gebot, Grafit Verlag 2021

„Sämtliche Möglichkeiten ausschöpfen"

Rheindamm: Initiativen appellieren an OB Peter Kurz

Rheindamm: Die Initiative Waldpark appelliert aktuell an OB Peter Kurz.
Foto: Kranczoch

NECKARAU/LINDENHOF. In Sachen Rheindammsanierung gibt es weiter Widerstand. In einem offenen Brief wandte sich die Initiative Waldpark Mannheim (ein Verein) jetzt an Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz. Der neu gegründete Verein engagiert sich nach eigenen Angaben für einen sicheren Hochwasserschutz und den Erhalt tausender Bäume auf und am Mannheimer Rheindamm.

„Es kann nicht sein, dass im Waldpark sieben Hektar intakter Auenwald gerodet wird, wenn es klar und eindeutig eine bessere Lösung gibt", sagt Vorstandsmitglied Michael Detmer. „Wir müssen leider befürchten, dass die Verantwortlichen der Stadt die Pläne des Landes akzeptieren, denn sie haben den Kahlschlag seit Projektbeginn mitgetragen", ergänzt Mitstreiterin Sabine Jinschek. Die Initiative kritisiert in ihrem Schreiben den offenen Brief, den Peter Kurz im März an die Bewohner des Lindenhofs gerichtet hatte. Sie bemängelt, dass der OB erneut nur auf die Rolle der Stadt als Planfeststellungsbehörde im laufenden Genehmigungsverfahren abhebe. Zwei weitere Rollen der Stadt in dem Verfahren verschweige Kurz, lautet die Kritik: die Rolle als Träger öffentlicher Belange sowie die Rolle als Eigentümer und Bauherr von einem der sechs Dammabschnitte. Die Stadt habe durchaus politischen Entscheidungsspielraum, argumentiert die Initiative. Als betroffene Gemeinde müsse die Stadt die Interessen ihrer Bürger vertreten. „Ob und wie die Stadt Mannheim Stellung nimmt, welche Einwendungen sie erhebt, welchen Gutachter sie beauftragt – all das sind sehr wohl politische Entscheidungen", heißt es in dem Schreiben. Daher appelliert die Bürgerbewegung an OB Kurz, sämtliche Möglichkeiten auszuschöpfen, um die sicherste und zugleich baumerhaltende Sanierungslösung durchzusetzen. Ein nachhaltiges Mannheim, das bis 2030 klimaneutral sein wolle und gleichzeitig etliche Hektar Wald ohne Not abholze, sei blanker Hohn.

In dieselbe Kerbe schlägt ein Schreiben der Bürgerinteressengemeinschaft Lindenhof (BIG). „Für problematisch" hält diese, „dass das Dezernat V in zwei Rollen zuständig sei: Einerseits in der Funktion als Planfeststellungsbehörde (Untere Wasserbehörde), andererseits im Rahmen der Vertretung der Gemeinde als Verfahrensbeteiligte und mögliche Einwenderin und Klägerin. Wir halten es daher für dringend angebracht zu prüfen, ob nicht ein Fall institutioneller Befangenheit vorliegt." Nach rechtsstaatlichen Grundsätzen fairer Verfahrensgestaltung wäre, so die BIG, sicherzustellen, dass die Aufgabenbereiche getrennt werden, „sodass nicht die Funktionen der Gemeindevertretung – im Rahmen der Vorbereitung und Umsetzung von Gemeinderatsbeschlüssen zur Verfahrensbeteiligung und Erhebung von Einwendungen – von der gleichen Stelle wahrgenommen werden, bei der auch die Planfeststellungsbehörde angesiedelt ist." In der Sache gibt es indes immer noch unterschiedliche Ansichten. „Wie Sie wissen, gibt es zu diesem ökologischen Kahlschlag eine Alternative: Ein von renommierten Dammexperten erarbeitetes Konzept sieht vor, in den bestehenden Damm eine selbsttragende, durchgehende Spundwand einzulassen, die als sogenannte Hochwasserschutzwand sicherer ist als die Erddamm-Bauweise des Landes – und den Erhalt der Bäume fast vollständig ermöglicht", so die BIG in Richtung OB. Professor Stefan Greiving vom Institut für Hochwasserplanung der Technischen Universität Dortmund hatte allerdings jüngst bei einem Vortrag in Heidelberg betont: „Bäume haben generell auf Deichen nichts verloren", wie Harald Berlinghof von der Rhein-Neckar-Zeitung berichtete. Zur Situation in Lindenhof ergänzte Greiving: „Ich warne trotz der Bedeutung von Bäumen für Klima und Umwelt davor, sie dort zu belassen. Umfallende Bäume sind die Hauptursache für Dammbrüche." Ob eine Spundwand die Lösung des lokalen Problems sei, könne er nicht sagen, so die RNZ. „Dazu kenne ich die genaue Situation dort nicht gut genug." *red/nco*

Rückbau des Voltastegs hat begonnen

NECKARAU/NEUHERMSHEIM. Der rund 260 Meter lange Voltasteg, der über die Ludwigshafener Straße und über den Rangierbahnhof Mannheim führt und die beiden Stadtteile Neuhermsheim und Neckarau verbindet, wird – wie die NAN bereits berichteten – zurückgebaut. „Umfangreiche Schäden an der Bauwerkssubstanz erzwingen den zeitnahen Abbruch des Stegs. Eine Sperrung aller unter dem Voltasteg verlaufenden Gleise konnte 2021 seitens der Deutschen Bahn nicht realisiert werden, daher wird der Abbruch in zwei Abschnitten erfolgen", teilt die Stadt dazu aktuell mit. Die Rückbauarbeiten an der Brückenkonstruktion laufen seit dem 23. Mai und dauern bis Juni 2021 an. In diesem Zeitraum werden etwa zwei Drittel des Stegs abgebrochen.

Die Arbeiten am Voltasteg haben auf Neckarauer Seite begonnen.
Foto: Kranczoch

Der Fuß- und Radverkehr wird über den Neckarauer Übergang beziehungsweise über den Steg am Rangierbahnhof, der in die Morchfeldstraße mündet, umgeleitet. Eine entsprechende Beschilderung ist eingerichtet. Der zweite Abbruchabschnitt für den Rückbau des letzten Drittels des Voltastegs erfolgt frühestens ab dem Jahr 2022. Voraussetzung sind die mit der Deutschen Bahn abgestimmten Sperrzeiten im Gleisbereich unter dem Steg. *red/nco*

MVV arbeitet am Gasnetz in Neckarau

NECKARAU. Die Netzgesellschaft des Mannheimer Energieunternehmens MVV erneuert in Neckarau auf einer Länge von rund 650 Metern abschnittsweise die Gasversorgungsleitung in der Rheingold- und der Sedanstraße. Die Arbeiten werden voraussichtlich im September 2021 abgeschlossen. In den jeweiligen Bauabschnitten müssen vorübergehend Parkplätze entfallen, der Verkehr wird zeitweise durch eine mobile Ampelanlage geregelt. Die Anwohner erreichen ihre Grundstücke jederzeit, teilweise über Stahlplatten. Aktuell ist die Einfahrt von der Rathausstraße in die Rheingoldstraße gesperrt. Die Arbeiten in diesem Bauabschnitt sollen bis 28. Mai abgeschlossen sein. In der Wörthstraße wurde die Einbahnstraßenregelung geändert, sodass vorübergehend keine Einfahrt von der Rheingoldstraße aus möglich ist. Im nächsten Bauabschnitt wird während der Pfingstferien bis 4. Juni die Einfahrt in die Schulstraße gesperrt. Die Straße kann in dieser Zeit über die Luisenstraße erreicht werden. Die Einfahrt zum Parkplatz des Rewe-Marktes bleibt jederzeit erreichbar.

In der Rheingoldstraße erneuert die MVV aktuell Gasnetzleitungen.
Foto: Kranczoch

Für Fragen und Anregungen ist das Unternehmen per E-Mail an kontakt@mvv.de zu erreichen. *red/nco*

Fensterbau • Fachbetrieb • Reparatur • Verglasung
Glaserei Bleibinhaus ehem. Kuhn
Inh. Michael Bleibinhaus Glasermeister
Meerfeldstraße 86 MA-Lindenhof | Tel.: 0621 / 42 94 43 10 Mobil: 0170 - 27 04 834
info@glaserei-bleibinhaus.de • www.glaserei-bleibinhaus.de
Glas- & Fensterreparatur-Eildienst • Fenster & Türen • Fliegengitter • Glastüren

Z. B. DER FIAT PANDA
AB 39 € MTL. FINANZIEREN[1]
• INKL. PROCLEAN-PAKET
• INKL. 4 JAHRE FIAT GARANTIE[2]

Höchste Zeit, neue Lieblings-Orte zu entdecken. Mit einem guten Gefühl. Wir haben das passende Fiat Modell für Sie, wie z. B. den **Fiat Panda**. Entdecken Sie attraktive Angebote für alle sofort verfügbaren Neufahrzeuge – inklusive ProClean-Paket für mehr Hygiene an Bord. Sichern Sie sich jetzt Ihren Fiat Spring Deal.

Ausstattungshighlights:
• Mild-Hybrid-Technologie
• Manuelle Klimaanlage
• 14"-Stahlfelgen mit Radzierblenden in 8-Speichen-Design
• Digitaler Radioempfang DAB+
• Start&Stopp-Automatik u. v. m.

Kraftstoffverbrauch (l/100 km) nach RL 80/1268/EWG für den Fiat Panda Hybrid 1.0 GSE 51 kW (70 PS) Serie 4: innerorts 5,5; außerorts 3,2; kombiniert 4,1. CO_2-Emissionen (g/km): kombiniert 93.

Unverbindliches Finanzierungsbeispiel für Privatkunden der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, für den Fiat Panda Hybrid 1.0 GSE 51 kW (70 PS) Serie 4: UPE des Herstellers i. H. v. 11.000,00 €, abzgl. Fiat- und Händler-Bonus i. H. v. 2.000,00 €, zzgl. Überführungskosten, effektiver Jahreszins 2,99 %, Sollzinssatz gebunden, p. a. 2,95 %, Nettodarlehnsbetrag 8.991,00 €, Gesamtbetrag 7.818,05 €, 1. Rate 104,00 €, 48 Folgraten à ratl. 39,00 €, Anzahlung 2.000,00 €, Schlussrate 5.920,00 €. Nachtrag, keine Bonuszahlung. Die Kalkulation steht zugleich ein repräsentatives Beispiel im Sinne des §16a PAngV dar. Verbraucherin steht ein Widerrufsrecht nach § 495 BGB zu. 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre gleichwertige Neuwagen-Anschlussgarantie Maximum Care der FCA Germany AG bis maximal 40.000 km Gesamtlaufleistung ab Werk gemäß ihren Bedingungen.

Privatkundenangebot, nur für sofort verfügbare, nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge, nicht kombinierbar mit anderen Angeboten. Nur bei teilnehmenden Fiat Partnern. Angebote gültig bis 30.06.2021. **Beispielfoto zeigt Fahrzeuge der jeweiligen Baureihe, die Ausstattungsmerkmale der abgebildeten Fahrzeuge sind nicht Bestandteil des Angebots.**

FCA BANK Deutschland

EINE WERBUNG DER FCA GERMANY AG.

SEIT ÜBER 50 JAHREN GAUCH MANNHEIM
GAUCH GmbH
Jeep®, Alfa Romeo, Fiat Verkauf und Service
Chrysler, Dodge und Abarth Service
Ihr Fiat Partner:
Zielstraße 2-4
68169 Mannheim
Tel. 0621/32284-0
Fax 0621/32284-99
gauch@gauch.de
www.gauch.de

Der Subaru XV e-BOXER Hybrid.
Bringt euch dahin, wo ihr noch nie wart.

Ideal für ein abwechslungsreiches Familienleben: Der Mild-Hybrid mit BOXER- und Elektro-Motor kennt kaum Grenzen. Serienmäßig u. a. ausgestattet mit permanentem symmetrischem Allradantrieb mit X-Mode sowie Berg-Ab-/Anfahrhilfe und dem Fahrerassistenzsystem EyeSight[1]. Auch erhältlich als 1.6i Benziner.

ab 20.999€

Subaru XV: Kraftstoffverbrauch (l/100km): innerorts: 8,2 – 7,3; außerorts: 6,1; kombiniert: 6,9 – 6,5; CO_2-Emission (g/km) kombiniert: 157 – 149, Effizienzklasse: D-B.

Abbildung enthält Sonderausstattung. * 5 Jahre Vollgarantie bis 160.000 km. Die gesetzlichen Rechte des Käufers bleiben daneben uneingeschränkt bestehen. [1]Die Funktionsfähigkeit des Systems hängt von vielen Faktoren ab. Details entnehmen Sie bitte unseren entsprechenden Informationsunterlagen.

Weltgrößter Allrad-PKW-Hersteller www.subaru.de

Fiba Motorfahrzeuge Handels GmbH
Merowinger Straße 1-5
68259 Mannheim-Wallstadt
Tel.: 0621/4880610
www.subaru-mannheim.de
FIBA seit 1979

Sanitär Kleissner
Theodor-Storm-Str. 136
68259 Mannheim
Telefon: 0621 / 718803-0
Telefax: 0621 / 718803-10
E-Mail: info@sanitaer-kleissner.de
Internet: www.sanitaer-kleissner.de
- Gas
- Wasser
- Entwässerung
- Rohrleitungsbau
- Feuerlöschanlagen
- Bauspenglerei
- Öl- und Gasheizungen
- Gesundheitstechnische Anlagen
- Kundendienst

155 Jahre Simon
Glaserei + Fensterbau
www.glassimon.de
- Reparaturen rund ums Fenster
- Neue Fenster und Türen
- Haustüren
- Glastüren

Seit 1865 – älteste Glaserei Mannheims „Tradition schafft Vertrauen"
Innstraße 44 | 68199 Mannheim
Fon 0621-851516
Web: www.glassimon.de
Mail: info@glassimon.de
Honorar für den Guten Zweck
Wir haben auch für Ihr Haus die perfekte Haustür!

Wir machen ihre Markise fit für den Sommer!
- Erneuerung des Markisentuchs
- alle Tücher mit Lotuseffekt
- Auf Wunsch Umrüstung auf Elektromotor / Funk
- Gestellreinigung
Wir beraten Sie gern!
ERHARDT MARKISEN
BUCHOW ROLLLADENBAU MEISTERBETRIEB
Jetzt Rollläden vom Fachmann umrüsten lassen
Elektroantriebe bieten Comfort und Sicherheit
Ellerstadter Straße 8
68219 Mannheim
Telefon 0621 872350
Telefax 0621 872378
info@rolladenbau-buchow.de
www.rolladenbau-buchow.de

WITTIG INNENAUSBAU
MÖBELGESTALTUNG
68199 MA-NECKARAU
SALZACHSTRASSE 7
TELEFON 0621/85 19 16
FAX 0621/85 70 41
e-mail: info@wittig-innenausbau.de
www.wittig-innenausbau.de

Wir sind so frei
Aktuelle Last-Minute Angebote aller führenden Veranstalter:
TUI,DER Touristik, FTI, Alltours etc.
Alle Angebote der Deutschen Bahn AG + VRN Fahrscheine
- Alles sofort ohne längere Wartezeit
REISE LAND
Reiseland Atlantis
Rheingoldstr. 18 · MA-Neckarau
Tel. 06 21/8411210
www.atlantis90.de
facebook.com/reiseland.atlantis

Zertifiziert nach DIN EN 1090 für tragende Bauteile
THOMAS RAPP Schlosserei
STAHL- UND METALLBAU
- Treppenkonstruktionen
- Stahlkonstruktionen aller Art
- Gitterroste und Podeste
- Terrassengeländer - Zäune
- Fenster - Fenstergitter
- Gittertore - Türen - Tore
- Schiebetore mit manuellem und elektrischem Antrieb
- Sectionaltore
- Schließanlagen
Delitzscher Str. 5 • MA-Vogelstang
Tel. (0621)851411 • Fax 858179 • www.rapp-metallbau.de

Ein neuer Anfang in Südafrika

Claudia Schnell arbeitet für Touristen und Einheimische

NECKARAU/SÜDAFRIKA. Es gibt im Leben Träume, auf die man lange hinarbeitet, damit sie sich erfüllen. Aber manchmal bewahrheiten sich auch Träume, die man so zuerst nicht hatte. So ähnlich erging es Claudia Schnell. Die gebürtige Neckarauerin und gelernte Fotografin war als Touristin schon des Öfteren in Südafrika, um dort Urlaub zu machen. 2007 war es wieder mal soweit; als ihr damaliger Chef seine Firma verkaufte, wollte sie vor einer neuen Jobsuche ein paar Wochen entspannen. Um diese Zeit auch aktiv zu verbringen, buchte sie im Internet ein Fotografen-Volunteering, bei dem sie mit ihrer Kamera unter Anleitung Fotos von Tieren und Landschaften machte. Sie hatte nach Volunteering für Fotografie gesucht, ist dabei auf Volunteering mit Wildlife gestoßen und dachte: „Wie toll, ohne wirklichen Background, wie etwa einem Biologie-Studium, mit wilden Tieren ganz nah zusammen sein" – das wollte sie machen. So ist sie auf verschiedene Programme gestoßen und hatte sich dann zwei davon ausgesucht. Dazu hatte sie noch eine kleine Reise gebucht, um möglichst viel von diesem faszinierenden Land kennen zu lernen. Bei einem der Kurse konnte man etwas über das Verhalten der Tiere im Busch, aber auch über die südafrikanische Flora und Fauna erfahren. Es stellte sich erst bei ihrer Ankunft heraus, dass dies ein richtiger „Ranger-Kurs" war.

Und da sie nun schon mal da war, überlegte sie nicht lange und zog es durch. Und so wurden aus sechs Wochen am Ende zehn, und Claudia Schnell hatte die Ranger-Lizenz in der Tasche. Nun ging alles ganz schnell. Zurück in Deutschland, verkaufte sie ihr Auto, löste die Wohnung auf und ging erneut nach Afrika. Ihre überraschte Familie und eine Beziehung, die sie bereits zuvor erfolgreich beendet hatte, ließ sie kurz nach Weihnachten hinter sich. „Damals war ich eine der ersten weiblichen ‚Field Guides'", wie ihre Berufsbezeichnung eigentlich heißt. Sie führt Touristen auf so genannten Game Drives durch den Busch und zeigt ihnen die Schönheiten Afrikas – natürlich nicht ohne die berühmten „Big Five", also Elefant, Nashorn, Büffel, Leopard und Löwe. Claudia Schnell lebt inzwischen in einem Wildreservat unweit des berühmten Krüger-Nationalparks und betreibt dort eine kleine Lodge mit verschiedenen Angeboten.

Claudia Schnell mit Frauen und Kindern aus einem von ihr betreuten Projekt. Foto: Schnell

Unter dem Titel „Die Mannheimer Rangerin" zeigte der SWR vor einigen Wochen eine Reportage über Claudia Schnell. Wir haben uns via Zoom mit ihr in Südafrika unterhalten und dabei vieles über sie und ihre Projekte erfahren. Derzeit ist es nämlich in Südafrika nicht viel anders als hier bei uns in Deutschland: Das Leben liegt lahm, Touristen gibt es so gut wie keine. Doch den Kopf in den Sand stecken, das ist nicht die Art von Claudia Schnell. Sie bringt nicht nur Touristen die Schönheit Afrikas näher, sondern hat auch Augen für die, denen es in ihrer neuen Heimat nicht so gut geht. So betreut sie unter anderem ein Heim für Kinder mit Behinderungen. Als vor einigen Jahren der Trinkwasserbrunnen versiegt war, setzte sie alles daran, um einen neuen zu bohren. Dafür hat sie inzwischen den Verein „Akani Südafrika" gegründet, den es sowohl in Afrika als auch in Deutschland gibt. Die Spenden, die hier generiert werden, fließen in vollem Umfang in ihre Projekte. Zu diesen gehört auch ein Projekt, das den afrikanischen Frauen in ihrem Dorf Arbeit und damit auch ein Stück Unabhängigkeit bietet. Sie bringt den Frauen nicht nur bei, wie man Dinge für den täglichen Gebrauch anbaut, sondern auch, wie man damit Geld verdienen kann. So werden auf einem Stückchen Land Geranien gepflanzt, die später verkauft werden, um aus ihnen das wertvolle Geranienöl für die Kosmetikindustrie zu gewinnen. Die Frauen lernen aber nicht nur Praktisches, wie etwa den Anbau oder die Vermehrung der Geranien. Sie machen in einem Jahr eine richtige Ausbildung und lernen dabei unter anderem, wie man erfolgreich ein eigenes Unternehmen führt.

Bei den von Claudia Schnell angebotenen Safaris kommen die Gäste den Tieren ganz nah Foto: Schnell

Insgesamt 16 Frauen betreut Claudia Schnell derzeit und möchte ihnen die Ausbildung und die Chance auf ein selbstständiges Leben ermöglichen. „Die Kosten pro Teilnehmerin liegen bei rund 2.500 Euro, darin ist sogar noch ein kleines Gehalt für die Frauen enthalten", so Schnell, die auf Unterstützung aus der alten Heimat hofft. Sie sucht Sponsoren, die eine Art Patenschaft für die Frauen übernehmen und sie so bei der Umsetzung des Projekts unterstützen.

Doch natürlich ist es ihr größter Wunsch, dass sie bald wieder das tun kann, weswegen sie vor rund 13 Jahren nach Südafrika gekommen ist, nämlich den Menschen die Schönheiten dieses faszinierenden Landes näher zubringen. Und wie ist es eigentlich mit Heimweh? Da lacht sie. „Früher als Kind hatte ich viel Heimweh, machte maximal Ferien auf dem Ponyhof. Deshalb hat es meine Familie ja auch so überrascht, als ich nach Afrika ging", so Claudia Schnell. Ganz am Anfang war das vielleicht an ein oder zwei Tagen der Fall. Inzwischen ist Südafrika zu ihrer geliebten Heimat geworden. *mhs*

Informationen zu Claudia Schnell und ihrem Verein unter www.claudiaschnell.com und www.akani-suedafrika.de

Bald wieder rauf aufs Rad

ADFC Mannheim hat für 2021 viel vor

MANNHEIM/NECKARAU. Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) Mannheim hat sich für das Jahr 2021 wieder viel vorgenommen. Das gemeinsame 34. Radtourenprogramm der Schwesterverbände in Heidelberg, Ludwigshafen und Mannheim mit Touren der „Radguides Rhein-Neckar" weist wieder viele Touren und einige Wanderungen in die Region auf. Von leichten Touren unter dem Motto „Mannheim entdecken" bis zu flott gefahrenen 110 Kilometern auf die Kalmit ist für jeden Geschmack etwas dabei. Auch Nichtmitglieder können gegen einen Beitrag von drei Euro mitfahren – bei einigen Touren kommen zusätzliche Kosten für Eintritte oder Bahnfahrten dazu.

Ein umfangreiches Heft bietet auf 100 Seiten viele Informationen für Radfahrende, etwa über Werkstattkurse, Fahrradsicherheitstraining, Radfahrschulen, Codiertermine oder Jugendfreizeiten. Es liegt seit Mitte April unter anderem bei den ADFC-Infopunkten im MPB-Fahrradparkhaus am Hauptbahnhof Mannheim und bei Zweirad Stadler (Casterfeldstraße) zur kostenlosen Mitnahme bereit. Bei Einsendung eines mit 1,55 Euro frankierten Rückumschlages im Format A5 wird das Heft versandt. Alle ADFC-Touren und Termine werden auch im Internet vorgestellt: www.adfc-bw.de/mannheim.

Der 59. Mannheimer Gebrauchtradmarkt ist für Samstag, 18. September, von 10 bis 13 Uhr wieder auf dem Alten Meßplatz geplant. Auch Fahrrad-Codier-Aktionen soll es ab Juni wieder geben. *red/nco*

Bald soll es wieder rauf aufs Rad gehen. Foto: pixabay

Haus wird Ort der Begegnung bleiben

„Gewisse Wehmut" über die Entscheidung schwingt mit

NECKARAU. Die Immobilie ist noch immer prägend für den Stadtteil, doch das Steubenhof Hotel ist in die Jahre gekommen. Vor dem Hintergrund anstehender Investitionen und Unsicherheiten über die künftige Auslastung hat sich der private Betreiber für eine neue Nutzung als stationäre Pflegeeinrichtung entschieden. Die Neckarau-Almenhof-Nachrichten haben bei Achim Ihrig, Geschäftsführer Dienstleistungen der Diringer & Scheidel Unternehmensgruppe und Vorsitzender des Mannheimer Vereins Hotels², nachgefragt.

NAN: Das Steubenhof Hotel zu schließen und in eine Pflegeeinrichtung umzuwidmen, ist ein überraschender, aber konsequenter Schritt. Wie ist die Resonanz auf diese Ankündigung ausgefallen?

Achim Ihrig: Es ist ein Schritt, der für die Öffentlichkeit überraschend sein mag, sich jedoch aufgrund unserer intensiven Beobachtung und Analyse des Mannheimer Hotelmarkts als folgerichtig erweist. Teile der Mannheimer, insbesondere der Neckarauer Gesellschaft teilen mit uns natürlich eine gewisse Wehmut über diese Entscheidung. Das ist insbesondere das Verdienst von Leandros Kalogerakis, der sich auch für Neckarau sehr engagiert hat.

NAN: Wieweit ist die Corona-Situation für die Entscheidung ausschlaggebend? Sehen Sie ähnlichen Handlungsbedarf auch für andere angestammte Hotels außerhalb der Innenstadt?

Achim Ihrig: Ausschlaggebend war die Analyse des Mannheimer Hotelmarkts; Corona hat dies nur beschleunigt. Unsere Präsenz im Mannheimer Süden ist auch weiterhin mit dem Best Western Plus Hotel LanzCarré gesichert. Die massive Erweiterung des Bettenangebots in der Mannheimer City stellt potentiell auch für andere Hotels in den städtischen Randgebieten eine gewaltige Herausforderung dar. Ob sie wirtschaftlich erfolgreich weitergeführt werden können, hängt jedoch von vielen individuellen Faktoren ab.

NAN: Wird der Gebäudekomplex Steubenhaus auch künftig als zentraler Treffpunkt und Veranstaltungsort in Neckarau fungieren, beispielsweise für die angestammte Gesundheitswoche der GDS? Und wird es weiterhin ein öffentliches Restaurant am Standort geben?

Achim Ihrig: Unsere avendi-Pflegeeinrichtungen sind stets auch Orte der Begegnung, d.h. es finden dort auch Veranstaltungen statt, zu denen die Öffentlichkeit eingeladen ist. Wir erfüllen hier weiterhin eine gesellschaftliche Funktion als privater Betreiber. Die Veranstaltungen, von denen ich spreche, sind vor allem Vorträge, Lesungen oder Musikdarbietungen in kleinem Rahmen, aber auch die mögliche Teilnahme an einer Langen Nacht der Kunst und Genüsse.

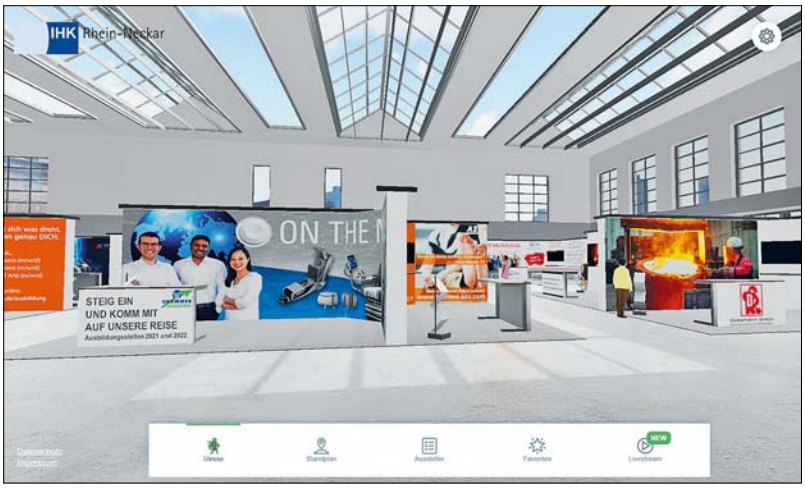
Hierfür ist entscheidend, dass sich die Veranstaltungen mit unserer Hauptaufgabe, nämlich der Pflege von hilfsbedürftigen Menschen, und deren Bedürfnissen vereinbaren lassen. Es muss also Rücksicht auf die der avendi anvertrauten Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen genommen werden. Ein Restaurant und Messeflächen, wie sie für eine GDS notwendig sind, sehe ich hier nicht. Solche Optionen bieten wir aber im Hotel LanzCarré auf dem Lindenhof, wo man sich ja evtl. auch eine gemeinsame Veranstaltung der Selbstständigen beider Stadtteile vorstellen kann.

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Ausbildung trotz Corona? Na klar!

IHK Rhein-Neckar bietet virtuelle Ausbildungsmesse und Hilfe bei der Berufsorientierung

MANNHEIM. In der Corona-Pandemie bleiben viele Ausbildungsplätz unbesetzt. Die Chancen für Bewerber sind also sehr gut. Aber: Wie lerne ich Ausbildungsbetriebe kennen? Eine Antwort: auf der virtuellen Ausbildungsmesse!



Mit ihrem Online-Angebot im Messeformat informiert die IHK Rhein-Neckar über Ausbildungsberufe mit Zukunft. Foto: IHK Rhein-Neckar

Ein bisschen wie Gaming: Die Besucher können sich auf der virtuellen Ausbildungsmesse wie in einem Videospiel frei in der Messehalle bewegen und die Messestände der verschiedenen Unternehmen besichtigen. Durch das Klicken der Infopunkte an den Ständen erhalten sie, wie auf einer analogen Ausbildungsmesse auch, Informationen über das Unternehmen, über die angebotenen Ausbildungsberufe, über duale Studiengänge und Karrieremöglichkeiten. Und natürlich können sie mit den Betrieben in Kontakt treten. Neben den Optionen zur Kontaktaufnahme der Ansprechpartner über E-Mail oder Telefon, bieten Unternehmen auch WhatsApp an. So können Fragen über Karrierechancen, das Unternehmen selbst oder Anfragen zu Praktika unkompliziert und schnell per Chat gestellt und geklärt werden.

Vorteil gegenüber anlogen Messen: Geöffnet ist durchgehend! Das virtuelle Angebot steht Interessenten an sieben Tagen die Woche, 24 Stunden am Tag zur Verfügung. Derzeit umfasst die virtuelle Messe drei Messehallen mit insgesamt 87 Ausstellern. Das Angebot spiegelt die Bandbreite der Ausbildung wider: Industrieunternehmen sind dort ebenso auf der Suche nach neuen Azubis als auch Dienstleistungsunternehmen. Zu finden sind kaufmännische und gewerblich-technische Ausbildungsberufe sowie duale Studiengänge.

Die Chancen auf eine erfolgreiche Ausbildungsplatzsuche stehen sehr gut: In der Corona-Pandemie finden Interessenten und Betriebe nur schwer zueinander. Hinzu kommt: Viele Schulabgänger zögern den Berufsstart wegen der Pandemie heraus. Ein Fehler, wie Dagmar Straub, Bereichsleiterin Fachkräftesicherung und Berufsbildung bei der IHK Rhein-Neckar, sagt: „So verständlich ein Zögern momentan sein mag, so problematisch können die Folgen sein. Wenn Corona erst vorüber ist, besteht die Gefahr, dass sich der Bewerberstau plötzlich auflöst. Dann konkurrieren viel mehr Bewerber als sonst üblich um die freien Stellen.“ Daher der Tipp der Ausbildungsexpertin: Berufseinstieg nicht aufschieben, sondern anpacken!

Interesse? Dann Smartphone oder Tablet zücken oder den Laptop starten – und auf geht es in die berufliche Zukunft!

Hier geht es zur virtuellen Ausbildungsmesse: https://rhein-neckar.ihk-ausbildungsmesse.de

Übrigens: Über den Facebook-Kanal „IHK Rhein-Neckar Ausbildung“ bleiben Eltern immer auf dem Laufenden und erfahren, welche neuen Ausbildungsberufe es gibt. Die Jugendlichen selbst können sich über den Instagram-Kanal „ausbildung_rhein_neckar“ mit wichtigen Updates versorgen.

Die Zukunft für Azubis sieht auch trotz Corona-Krise hervorragend aus. Laut aktuellen Trends wird es bald mehr Akademiker als Fachkräfte mit beruflicher Ausbildung geben. Diese qualifizierten Fachkräfte sind bei den Unternehmen aber schon heute sehr begehrt. Denn sie verfügen über spezifisches Wissen und Fähigkeiten, welche man nur in einer dualen Ausbildung vermittelt bekommt. Das spiegelt sich auch in einem guten Gehalt und exzellenten Aufstiegschancen wider. Ein Beispiel hierfür sind die neuen IT-Ausbildungsberufe wie Kaufleute im E-Commerce oder Fachinformatiker. Diese Branche hat durch die Corona-Krise ein starkes Wachstum erfahren und bietet Azubis somit sichere und attraktive Arbeitsplätze. Denn ohne diese Experten im Hintergrund kann es keinen Online-Handel oder andere digitale Angebote geben.

Doch auch Fachkräfte, die zu den „Alltagshelden“ gehören, werden mehr gebraucht denn je. Dies ist während der Corona-Krise wieder stärker ins Bewusstsein gerückt. Ob Berufskraftfahrer, Verkäufer oder Fachkraft für Lagerlogistik – für diese und viele andere Berufe suchen Unternehmen in diesem Jahr Nachwuchs. Denn ohne Kraftfahrer, die Waren bis zur Haustür bringen, oder Verkäufer, die Lebensmittel verkaufen, oder ohne Lagerlogistiker, die Waren zum Versand bereit halten – ohne diese Menschen können wir unseren (Corona-)Alltag nicht bewältigen.

„Klassische Ausbildungsberufe“ heißt dabei auf keinen Fall „altbacken“ oder gar langweilig: Viele Berufsbilder der dualen Ausbildung sehen heute ganz anders aus als noch vor zehn Jahren. So sind zum Beispiel die Metall- und Elektroberufe geprägt von technischen Inhalten, die gerade auch spannend für leistungsstarke Jugendliche sind. Häufig verbringen Azubis mehr Arbeitszeit am Computer als mit dem Schraubenzieher in der Hand. Ein Blick auf diese und andere Ausbildungsberufe lohnt sich in jedem Fall.

Auf der Seite der IHK Rhein-Neckar finden Eltern und Jugendliche eine Übersicht: www.rhein-neckar.ihk24.de/berufe

Während einer dualen Ausbildung in einem Betrieb lernen Azubis darüber hinaus viele wichtige Fähigkeiten. Neben dem fachlichen Knowhow lernen die jungen Menschen jede Menge Softskills. Sie lernen, was es heißt im Team zu arbeiten, selbstständig zu sein und Verantwortung zu übernehmen. Und auch nach der Ausbildung stehen noch viele Karrierewege offen, denn eine Ausbildung ist längst keine Sackgasse mehr. Die Einkommens- und Karrierechancen von beruflich Qualifizierten stehen denen im Vergleich zu Akademikern in nichts nach. Es gibt viele Aufstiegsmöglichkeiten und Qualifikationen – bis hin zum Studium, die im Anschluss einer Ausbildung ergänzt werden können.

Schülerinnen und Schüler, die noch unsicher sind, was zu ihnen passt, können im Rahmen des Matching-Angebots vorab einen Berufsorientierungstest bei der IHK machen. Einfach E-Mail schreiben an matching@rhein-neckar.ihk24.de und Termin vereinbaren. *pm/red*

IHK Rhein-Neckar

VIRTUELLE AUSBILDUNGSMESSE

Zum Ausbildungsplatz per Mausklick

Viele Unternehmen suchen händeringend nach motivierten, jungen Menschen.
Die Pandemie hat daran nichts geändert!

Jugendliche sollten den Berufseinstieg nicht aufschieben, sondern durchstarten. Auf der virtuellen Ausbildungsmesse kann sich Ihr Kind einen Ausbildungsplatz sichern. Jetzt reinklicken!

© Lourdes Balduque - Getty Images

rhein-neckar.ihk-ausbildungsmesse.de

Mein Beruf mit Zukunft

Pharmazeutisch-kaufmännische/r Angestellte/r

Liebe Leserinnen und Leser,
eine Ausbildung im Handwerk bietet in der Regel einen sicheren Arbeitsplatz mit Zukunftsperspektive. Vielseitige Möglichkeiten bieten sich hier gerade in Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof. Die NAN stellen in loser Reihenfolge unter dem Titel „Mein Beruf mit Zukunft" Azubis, ihre Arbeitsfelder und ausbildende Betriebe in der Region vor.

NECKARAU. „Da ich mich für Medizin interessiere und den Beruf auch aus dem Freundeskreis kannte, habe ich mich einfach nach einer Lehrstelle umgeschaut", sagt Kevser Karahman (19). „Mir gefällt es sehr gut. Ich arbeite gerne und ich arbeite gerne in dieser Apotheke", so die Auszubildende zur Pharmazeutisch-kaufmännischen Angestellten im zweiten Ausbildungsjahr.

Eine Pharmazeutisch-kaufmännische Angestellte (PKA) ist praktisch die Schnittstelle zwischen Büro und Verkaufsraum. Auch wenn man als PKA keine Rezepte entgegennehmen und Medikamente ausgeben darf, so gibt es dennoch eine Fülle von Aufgaben im Verkaufsraum. Denn neben den Medikamenten werden auch viele Kosmetikprodukte und Verbandsmittel an den Mann oder die Frau gebracht. Nach der dreijährigen Ausbildung zur PKA ist man also vor und hinter den Kulissen einer Apotheke zuhause. Die Ausbildung findet in einer Apotheke statt. Hier lernen die Azubis auch, wie Medikamente und Salben gemischt und abgepackt werden. „Es ist jeden Tag anders. Es sind jeden Tag andere Medikamente und jeden Tag ist etwas anderes zu tun", schwärmt sie. Eigentlich sei es ja ein kaufmännischer Beruf, „aber ich bekomme jeden Tag auch etwas über das Medizinische mit. Und das ist sehr interessant", erzählt Kahraman, die bei Oliver Petrig von der Apotheke in der Alten Seilerei (Seilwolff-Center) lernt und in der Filiale in Seckenheim arbeitet. Zweimal in der Woche ist Karahman in der Berufsschule. Hier stehen beispielsweise die Fächer BWL, Rechnungswesen und Textverarbeitung an.

In die „weite Welt" zieht es die 19-Jährige nicht. „Wenn es geht, würde ich gerne hier in der Apotheke weitermachen. Es macht Spaß, weil das Klima passt." *red/nco*

Das Team der Apotheke freut sich auf neue Azubis. Foto: zg

KinderMorgenKirche an Maria Hilf

ALMENHOF. Strahlender Sonnenschein, dazu Musik und ein familiengerechter Gottesdienst, der auch die Jüngsten begeistert, sind die Zutaten, die die KinderMorgenKirche an Maria Hilf auf dem Almenhof ausmachen. 23 gut gelaunte Familien hatten zum Muttertag diese kunterbunte Gottesdienstform unter freiem Himmel auf dem Vorplatz des katholischen Gotteshauses ganz coronakonform genossen.

Für die Gestaltung der Feier unter dem Motto „Mutter und Maria feiern" sorgten Gemeindereferentin Gerda Hofmann mit Melanie Slota sowie Simone und Oliver Heneric. Im Rollenspiel wurden Szenen aus dem Leben Marias gezeigt. Bei einer Aktion wurde bildlich dargestellt, dass alle einen Platz unter dem „Mantel von Maria" haben. Der nächste Termin für die KinderMorgenKirche steht auch schon fest: Geplant ist ein Gottesdienst am 27. Juni um 11 Uhr. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. *schu/nco*

KinderMorgenKirche heißt die kunterbunte Gottesdienstform an Maria Hilf. Foto: Oliver Heneric

Mehr Infos unter www.kath-ma-suedwest.de

Jede Stunde zählt

Fund-Igel in erfahrene Hände geben

MANNHEIM. Nach der Winterschlafphase hat nun wieder die Igel-Saison begonnen. Die stacheligen Gartenbewohner erwachen mitunter sehr geschwächt und manchmal auch krank und verletzt aus dem Winterschlaf. Viele haben sich bereits mit viel zu wenig Gewicht schlafen gelegt. Nun brauchen die meisten von ihnen umgehend medizinische Hilfe und eine flüssige Spezialnahrung. Igel leiden still. „Oft werden uns die Fund-Igel erst Tage nach dem Auffinden gebracht. Dann sind sie so geschwächt, dass jede Hilfe zu spät kommt", berichtet Paul Hennze, Vorstand des NABU Mannheim. Daher appelliert der Naturschützer: „Igel gehören zu den gesetzlich besonders artengeschützten Wildtieren. Ein kranker oder hilfsbedürftiger Igel ist weder ein Haustier noch eine Attraktion für Kinder. Hilfsbedürftige Igel brauchen Ruhe und gehören zur Behandlung umgehend in fachkundige Hände! Hierbei zählt jede Stunde."

Ein augenscheinlich kranker, hilfsbedürftiger Igel kann zuhause in einem möglichst großen, sauberen Karton oder Kaninchenkäfig Schutz finden, der mit Zeitungen ausgelegt ist. Ein kleinerer Karton mit ausgeschnittener Tür dient ihm darin als Häuschen, das mit einem Handtuch oder mit Küchenpapier ausgepolstert wird. Der oben offene Karton mit Igel sollte in einem ruhigen Raum bei Zimmertemperatur und ausreichend Tageslicht stehen. Ein flaches Schälchen mit Wasser (keine Milch, Durchfall!) im großen Karton stillt den Durst des kleinen Gastes. „Versuchen Sie auf keinen Fall, Fund-Igel selbst zu füttern. Bitte rufen Sie sofort oder nach der Erstversorgung die Igelhilfe-Hotline Mannheim unter 0176 63454636 (24 Stunden) an oder kontaktieren Sie eine Igelstation in Ihrer Nähe", rät der NABU Mannheim. *zg/red*

Ein Karton bietet Igeln vorübergehend Schutz. Foto: NABU Mannheim

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

NEUERÖFFNUNG
MEERFELDSTR.81 · 68163 MANNHEIM
0621-81902111
ESSKULTUR-AM-LANZGARTEN@OUTLOOK.DE
WWW. ESSKULTUR-AM-LANZGARTEN.COM

- Schöne Außenterrasse
- Tgl. wechselnder Mittagstisch
  Dienstag bis Freitag 11.30 -14.30 Uhr
- Gutbürgerliche Küche
- 1x monatlich Sonntagsbrunch von 10.00 - 14.00
- Hausgemachte Kuchen und feine Kaffeespezialitäten
- Süffige Biere, gute Weine und leckere Cocktails
- Kinderfreundlich/Familienfreundlich

Dienstag bis Freitag Durchgehend ab 11.30 Uhr geöffnet
Samstag ab 16.30 Uhr geöffnet
Sonntag ab 11.30 Uhr durchgehend geöffnet

ESS kultur am Lanzgarten

Gastronomie erwacht!

Deutsche haben die Gastronomie vermisst

Während des lang anhaltenden Lockdowns haben beinahe 90 Prozent der Menschen in Deutschland den Besuch in Gaststätten, Biergärten und Restaurants vermisst. Besonders das Zusammensein mit Familie und Freunden in der Gastronomie fehlt den Befragten. Nach der langen Zeit des Verzichts freuen sich 54 Prozent auf ein frisch gezapftes Pils, etwa im Biergarten. Das ergab eine Dimap-Umfrage im Auftrag der Brauerei C. & A. Veltins. Der Ursprung des Biergartens liegt in Bayern. Im 16. Jahrhundert legte die dortige Brauordnung fest, dass Bier nur zwischen Ende September und Ende April gebraut werden dürfe. Einen Sommer ohne den Gerstensaft konnten sich die Menschen aber schon damals nicht vorstellen. Um das im März und April gebraute Bier den Sommer über in kühler Umgebung lagern zu können, legten die Brauer einen Bierkeller an. Zum Schutz vor der Sonne wurden Schatten spendende Bäume angepflanzt, unter denen irgendwann das ausgeschenkte Bier getrunken wurde. *djd/red*

Inzidenz unter 100

Innen- und Außen-Gastronomie dürfen öffnen

BADEN-WÜRTTEMBERG. Mit der Verkündung der neuen Corona-Verordnung des Landes Baden-Württemberg ist es Gaststätten und Ferienhotels in Baden-Württemberg erlaubt unter bestimmten Bedingungen wieder zu öffnen, wenn der Inzidenzwert im jeweiligen Stadt- oder Landkreis unter 100 liegt. „Das ist eine sehr gute Nachricht für unsere Branche, die nun nach mehr als sechs Monaten im Lockdown endlich wieder ihre Betriebe öffnen und Gäste empfangen darf", sagt DEHOGA-Landesvorsitzender Fritz Engelhardt. Verständnis für die praktischen Anforderungen der Branche zeige das Land auch, indem es die Öffnung der Betriebe nicht nur außen, sondern auch innen erlaubt. Baden-Württemberg gehe somit die „mutigen Öffnungsschritte", die Ministerpräsident Winfried Kretschmann in einer Videokonferenz mit DEHOGA-Mitgliedern Mitte April angekündigt hatte, heißt es in einer Pressemeldung vom 14. Mai. Dass die Gastronomie innen und außen öffnen darf, sei insgesamt ein großer Erfolg für die Branche und deutschlandweit einzigartig.

Wichtig zu wissen: Das Land kann nur Öffnungen erlauben, wenn die Inzidenz unter 100 fällt. Sobald der Wert wieder über 100 steigt, greift die „Bundesnotbremse". Diese Regelung kritisiert das Gastgewerbe als völlig inakzeptabel, da die nun in Baden-Württemberg erlaubten Öffnungen immer auch mit dem Risiko verbunden sind, kurzfristig wieder rückgängig gemacht werden zu müssen, wenn der Inzidenzwert an drei Tagen hintereinander steigt. Die Öffnungen sind zudem an bestimmte Bedingungen geknüpft: Nur geimpfte, genesene oder getestete Gäste haben mit entsprechendem Nachweis Zutritt zu den gastgewerblichen Betrieben. „Es wird darauf ankommen, vor Ort in den Betrieben praktische Lösungen zu finden, etwa dass ein Testzentrum in der Nähe ist, das auch am Wochenende geöffnet ist", teilt die DEHOGA mit und setzt darauf, dass mit zunehmenden Impffortschritt und fallender Inzidenz unter 50 das Testen wegfällt, so wie es auch im Beschluss der Bund-Länder-Runde vom 3. März vorgesehen ist.

Einschränkungen gibt es auch bei den Öffnungszeiten. Aus Sicht der Branche der falsche Ansatz, da sich Gästeströme konzentrieren und nicht entzerren würden. Der Verband fordert, dass es keine Vorgabe für die Öffnungszeiten geben solle, zumal damit die neu gewonnen Freiheiten für Geimpfte und Genesene wieder eingeschränkt würden. Zugleich appelliert Engelhardt an die gastgebenden Betriebe, sicher und verantwortungsvoll zu öffnen. Denn davon hängt ab, dass bei anhaltend sinkender Inzidenz die weiteren Öffnungsstufen durchlaufen werden und immer mehr Betriebe im Land ihre Chance auf eine Öffnung bekommen. Mit der Öffnung der Innengastronomie nimmt Baden-Württemberg eine bundesweite Vorreiterrolle ein, und das Gastgewerbe steht somit im Fokus der Öffentlichkeit. Der Verband will nach eigener Angabe weiter im intensiven Dialog mit der Politik an einem Fahrplan für Inzidenzwerte unter 50 arbeiten sowie an einer Öffnungsperspektive für Bars, Clubs und Veranstaltungen. *pm/red*

So gesellig wie vor Corona wird es zwar nicht zugehen, aber viele freuen sich über die Öffnung der Gastronomie in den Pfingstferien. Foto: Archiv/Kranczoch

Im Freien schmecken kühle Getränke nochmal so gut. Foto: pixabay

RESTAURANT MALVASIA

Griechische Spezialitäten und Weine

Alberichstraße 98a
68199 Mannheim / Niederfeld

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Biergarten!
NEU
ABHOL- UND LIEFERSERVICE täglich von 12 - 20.30 Uhr
Bestellung telefonisch: 18 06 84 870
oder per WhatsApp: 0171 5491640
Wir freuen uns auf Ihren Anruf
neue Speisekarte unter www.restaurant-malvasia.de
WIR HOFFEN, DASS SIE GESUND BLEIBEN UND WIR UNS BALD WIEDERSEHEN. Familie Kalenis mit dem Malvasia-Team

KOMPAKT

Handarbeitskreis spendet an „Freezone“

Die Spende des Handarbeitskreises ging an „Freezone“. Foto: U. Dann

ALMENHOF/MANNHEIM. Am 21. April konnte der Handarbeitskreis der MarkusLukas Gemeinde eine 1.000-Euro-Spende an Markus Unterländer von den „Freezone“-Straßenkids Mannheim überreichen. Trotz Coronazeiten. Selbstgemachtes wurde über zwei Jahre auf Festen in der Gemeinde verkauft oder gegen eine Spende abgegeben. Seit fast 24 Jahren kümmert sich „Freezone“ in J7,23 in der Mannheimer Innenstadt um Kinder und junge Menschen, die auf der Straße leben, und ermöglicht ihnen eine Zukunft. Dort gibt es kostenfreies Essen und Trinken, man kann duschen und Wäsche waschen. Seit 2010 können die Jugendlichen in der „Straßenschule“ einen Haupt- oder Realschulabschluss nachholen. Und seit Februar 2011 haben sie das sichere Übernachtungsangebot „Streetnight“. Träger ist das Johann-Peter-Hebel-Heim mit seiner evangelischen Kinder- und Jugendhilfe. „Freezone“ wird die Spende vor allem für das Homeschooling-Angebot und für die Grundausstattung für die erste eigene Wohnung nutzen. *red/nco*

Bücher per „click & meet“

NECKARAU. Seit dem 21. Mai hat die Stadtbibliothekszweigstelle Neckarau in der Heinrich-Heine-Straße 2 ihr Angebot um „click and meet“ erweitert: Nach vorheriger Terminvereinbarung können Kunden in begrenzter Anzahl wieder die Räumlichkeiten für bis zu einer halben Stunde besuchen. Weiterhin ist es möglich, Bücher kostenpflichtig vorzubestellen und vor Ort in der Zentralbibliothek, Kinder- und Jugendbibliothek, Musikbibliothek sowie den Zweigstellen abzuholen. Darüber hinaus kann, wer im Besitz eines gültigen Bibliotheksausweises ist, die kostenlosen Online-Angebote der Stadtbibliothek nutzen. *red/nco*

10 JAHRE ZURÜCKGEBLÄTTERT

GKM-Block 9 im Wandel der Zeit

Viele Arbeiter waren beteiligt, als die erste Kesselstütze erfolgreich gesetzt wurde. Foto: GKM

NECKARAU. „Block 9 des GKM in neuem Licht“, schrieben die Neckarau-Almenhof-Nachrichten vor genau zehn Jahren. Der Grund: Die Arbeiten auf der Baustelle schritten voran. „Mit Block 9 baut das GKM einen der modernsten und effizientesten Steinkohleblöcke der Welt als Ersatz für zwei alte Blöcke, die nach 40 Jahren Lebensdauer stillgelegt werden“, so die NAN damals weiter. Heute – nach zehn Jahren – hat sich einiges geändert. Der Block 9 soll – trotz mittlerweile bewiesener Effizienz – in absehbarer Zeit vom Netz gehen (Block 7, der schon stillgelegt werden sollte, ist „systemrelevant“ und somit immer noch am Netz).

Und die NAN schrieben weiter: „Angesichts der durch die Katastrophe in Japan ausgelösten Diskussion um den schnellen Atomausstieg in allen politischen Lagern erscheint die 1,2 Milliarden Euro-Investition in neuem Licht, stellt doch der Block mit einer Bruttoleistung von 911 MW durch die hocheffiziente, umweltschonende Kraft-Wärme-Koppelung und einer Brennstoffausnutzung von 70 Prozent nicht nur die Strom- und Fernwärmeversorgung der Metropolregion ohne die Risiken der Atomtechnologie sicher, sondern spart auch Brennstoff ein, was jährlich zu einer Reduzierung der ausgestoßenen Treibhausgase um mehr als eine Million Tonnen führt. 2013/2014 soll Block 9 in Betrieb gehen. In Zusammenarbeit mit dem GKM wird die NAN in den nächsten Ausgaben über verschiedene Themen rund um den Bau von Block 9 informieren.“

Dieses Versprechen hat die Redaktion der NAN über die Jahre immer wieder eingelöst. Bis hin zur Ankündigung der zwangsweisen Abschaltung des Blocks im Zuge des Erneuerbare-Energien-Gesetzes. Und das werden die NAN auch weiterhin tun. „Wir bitten um Verständnis, dass wir erst nach Verabschiedung der Reform des Klimaschutzgesetzes und damit dem Vorliegen verbindlicher Rahmendaten, die konkreten Auswirkungen auf unser Unternehmen belastbar abschätzen und bewerten können. Durch das Kohleausstieggesetz steht jedoch bereits heute fest, dass im GKM spätestens ab 2034 keine Steinkohle mehr zur Strom- und Wärmeerzeugung eingesetzt wird“, so die Antwort auf eine aktuelle NAN-Anfrage. Wir werden weiter berichten. *cm/nco*

Kein Spielplatz für Kinder in der Grashofstraße

Verbesserung des Lebensumfeldes nicht in Planung

NECKARAU. Wie viele Kinder in den unterschiedlichen Altersgruppen in der Wohnanlage Franz-Grashof-Straße und dem näheren Umfeld dieses Wohngebietes leben, wollte der Neckarauer Bezirksbeirat jetzt von der Verwaltung wissen. Und: ob es Planungen zur Verbesserung des Lebensumfelds dieser Kinder gebe.

„Die Wohnanlage befindet sich abgelegen im Gewerbegebiet Mallau. Die dortigen Kinder haben häufig einen Migrationshintergrund und sind vielfältigen Belastungen ausgesetzt (isolierte Lage, hohe Verkehrsbelastung, weiter Schulweg, keine Grünanlagen). Bereits in der Vergangenheit, zuletzt 2018, gab es Bemühungen der Agenda Neckarau zusammen mit dem Jugendamt, der Schillerschule und der Wilhelm-Wundt-Schule, das Lebensumfeld der Kinder zu verbessern. Bezirksbeirätinnen und Bezirksbeiräte hatten mit einem Schreiben an die Wohnungsbaugesellschaft Vonovia diese gebeten, den Spielplatz zu ertüchtigen. Alles ohne Erfolg“, so die Anfrage im Wortlaut. Und es werde gebeten zu prüfen, ob es die Möglichkeit gebe, in Kooperation mit Vonovia den kleinen Spielplatz auf dem Vonovia-Gelände für alle Altersgruppen zu ertüchtigen, und ob in der Nähe der Wohnanlage ein kleines, für die Einrichtung eines städtischen Spielplatzes geeignete Grundstück gefunden werden könne.

„Die Wohnanlage in der Franz-Grashofstraße ist im Eigentum der Eisenbahn-WohnungsbauGesellschaft Karlsruhe GmbH und der Deutsche Annington EWG Karlsruhe Bestands GmbH &Co und wird von dem Wohnungsunternehmen Vonovia betrieben. Sie liegt in einem Gewerbegebiet, in dem keine weitere Wohnbebauung geplant ist“, antwortet die Stadt. Und konkreter: „In der Wohnanlage der Franz-Grashof-Straße wohnen zum Stand von März 52 Kinder“, unterteilt in folgende Altersgruppen: 18 Kinder unter sechs, 29 Kinder von sechs bis elf und fünf Kinder von 12 bis 14 Jahren. Im angrenzenden Gewerbegebiet wohnen zwei Kinder unter sechs Jahren. Im Bereich ‚Im Morchhof‘ gebe es aktuell zehn Kinder, unterteilt in folgende Altersgruppen: zwei Kinder unter sechs, sechs Kinder von sechs bis elf und zwei Kinder von 12 bis 14 Jahren.

Zu der Anfrage zur Errichtung eines Spielplatzes teilt die Stadt mit: Gemäß der Landesbauordnung müsse bei der Errichtung von Gebäuden mit mehr als drei Wohnungen, die jeweils mindestens zwei Aufenthaltsräume haben, ein ausreichend großer Spielplatz für Kleinkinder angelegt werden. Schließlich müsse in jedem Einzelfall entschieden werden, zu welchem Zeitpunkt die Eigentümer zur Herstellung eines Spielplatzes verpflichtet seien. „Wenn die Eigentümer einer baurechtlichen Anordnung nicht nachkommen, kann im Rahmen der Zwangsvollstreckung ein Zwangsgeld angedroht und festgesetzt werden. In der Wohnanlage besteht aktuell ein Spielplatz mit einer einfachen Ausstattung.“ In der Nähe der Wohnanlage gebe es zwei städtische Flächen (Morchfeldstraße mit Böschung und Grünfläche an der Mallaustraße), welche aber „aufgrund der verkehrlichen Situation für eher ungeeignet angesehen werden, als Spielflächen auszuweisen.“ *red/nco*

Für die Kinder der Wohnanlage in der Franz-Grashof-Straße wird es keinen Spielplatz geben. Foto: Kranczoch

Warnung vor unlauteren Anrufen

MANNHEIM. In den vergangenen Tagen haben unlautere Anrufe Kunden von MVV sowie Mannheimer Einwohner verunsichert. Die Anrufer, die meist mit ausländischem Akzent sprechen, geben vor, im Auftrag von MVV zu handeln und fragen zunächst die Zählernummern und -stände ab. Anschließend wird versucht, die Angerufenen zum Abschluss von Verträgen zu drängen. „Im weiteren Verlauf des Gesprächs versprechen sie Bonuszahlung bei Abschluss eines neuen Vertrages und fordern dazu auf, Zählernummern und Stromstände durchzugeben“, warnt auch aktuell die Polizei. In acht Fällen in Mannheim, Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis, die der Polizei bislang gemeldeten wurden, drängten die vermeintlichen Stromvermittler anschließend die Angerufenen zum Abschluss eines neuen Vertrages.

Die MVV betont, dass das Unternehmen keine derartigen Anrufe in Auftrag gegeben hat, und mahnt zur Vorsicht. Das Unternehmen prüft gleichzeitig auch die Einleitung rechtlicher Schritte und empfiehlt grundsätzlich, keine sensiblen persönlichen Daten, wie beispielsweise die Bankverbindung oder Passwörter, telefonisch an Unbekannte weiterzugeben und solche Gespräche stattdessen unmittelbar zu beenden. Betroffene können im Zweifelsfall Strafanzeige bei jeder Polizeidienststelle erstatten. MVV weist die Kunden darauf hin, dass sie sich im Zweifelsfall auch an die kostenlose MVV Service-Hotline unter der Nummer 0621 37705555 (Montag bis Freitag, 8 bis 20 Uhr) wenden können. Sollten Zweifel an der Seriosität des Anrufers aufkommen, stehen auch die Kriminalpolizeilichen Beratungsstellen des Polizeipräsidiums Mannheim, Telefon 0621 1741212 sowie jede Polizeidienststelle für Auskünfte zur Verfügung. *red/nco*

Informationen zum Thema „Betrug am Telefon“ unter www.polizei-beratung.de

Vorerst kein schnelles Internet für Neckarau

Glasfaser-Ausbau: Highspeed für Schwetzingerstadt und Neckarstadt-Ost

SCHWETZINGERSTADT/NECKARAU. Mit Hochgeschwindigkeit daheim im Internet surfen – dazu haben in der Schwetzingerstadt bald 12.600 Haushalte die Möglichkeit, dank Glasfaser-Anschlüssen bis ins eigene Haus. Die Telekom will das Netz in der Schwetzingerstadt ausbauen und Anschlüsse mit bis zu einem Gigabit pro Sekunde anbieten. Jetzt wurde dazu der offizielle Spatenstich gesetzt.

„Damit werden wir hier dem hohen Bedarf an Highspeed-Internet gerecht. Schließlich sind die Bürgerinnen und Bürger gerade auch durch das exponentiell angestiegene Arbeiten im Home Office mehr denn je auf eine schnelle und zuverlässige private Internetverbindung angewiesen. Diesen Anforderungen werden wir mit dem Angebot eines leistungsfähigen Glasfasernetzes gerecht“, so der für die Informationstechnologie zuständige Erste Bürgermeister Christian Specht. Auch in der Neckarstadt-Ost sollen künftig rund 10.000 Haushalte durch Glasfaserkabel die Möglichkeit haben, noch schneller im Netz zu surfen als bisher. Ab September will die Telekom viele Kilometer Glasfaser verlegen und 30 neue Verteiler aufstellen. Anfang 2022 soll der Ausbau abgeschlossen sein.

Und wie sieht das für Neckarau, Niederfeld, Almen- und Lindenhof aus? Die Stadt Mannheim fokussiere sich aktuell im Rahmen der beschlossenen Digitalisierungsstrategie auf den Glasfaseranschluss aller Mannheimer Schulen, öffentlicher Gebäude und angrenzender kleiner Gewerbegebiete, teilt sie auf NAN-Anfrage mit. Für den Ausbau privater Breitbandanschlüsse seien private Anbieter (beispielsweise Telekom, Vodafone) zuständig und verantwortlich, da private Internetnutzung – Stand heute – nicht zur öffentlichen Daseinsvorsorge, wie zum Beispiel die Wasserversorgung, zähle. Und was sagt der Anbieter? „Neben der Schwetzingerstadt starten wir im September mit dem FTTH-Ausbau der Neckarstadt-Ost“, so Hubertus Kischkewitz. Darüber hinaus gebe es noch einen Ausbau des Käfertaler Gewerbegebiets Heppenheimer Straße bis Ende 2022. Für die Stadtteile Neckarau, Niederfeld, Almen- und Lindenhof „haben wir aktuell noch keine Ausbaupläne“, so die Antwort des Sprechers der Deutschen Telekom AG aus Bonn. *red/nco*

Glasfaserausbau und damit schnelles Internet gibt es vorerst nicht für alle Haushalte. Foto: pixabay

SUZUKI Way of Life

Der Zeitpunkt war nie günstiger!

Suzuki Swift Sport 1.4 BOOSTERJET HYBRID Sport

Ausstattungshighlights
- Einparkhilfe hinten
- Rückfahrkamera
- LED-Scheinwerfer
- Navigationssystem
- Smartphone-Anbindung
- Klimaautomatik
- Apple CarPlay3 und Android Auto4

UVP: 25.629,– EUR
Nachlass: - 6.430,– EUR
Aktionspreis:
19.199,– EUR[1]
oder für **199,– EUR** mtl. leasen[2]; 0,– EUR Anzahlung

Fiba Motorfahrzeuge- Handels GmbH
Merowinger Straße 1–5 • 68259 Mannheim
Telefon: 0621 488060 • Telefax: 0621 4880615
E-Mail: fiba-mannheim@t-online.de
www.suzuki-handel.de/fiba
FIBA - seit 1979 -

Kraftstoffverbrauch Suzuki Swift Sport 1.4 BOOSTERJET HYBRID Sport (95 kW | 129 PS | 6-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.373 ccm | Kraftstoffart Benzin): innerstädtisch (langsam) 6,2 l/100 km, Stadtrand (mittel) 5,0 l/100 km, Landstraße (schnell) 4,9 l/100 km, Autobahn (sehr schnell) 6,2 l/100 km, Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,6 l/100 km; CO_2-Emissionen kombiniert 125 g/km.

Dieses Fahrzeug wurde ausschließlich nach dem weltweit harmonisierten Prüfverfahren für Personenwagen und leichte Nutzfahrzeuge (World Harmonized Light Vehicle Test Procedure, WLTP), einem neuen Prüfverfahren zur Messung des Kraftstoffverbrauchs und der CO_2-Emissionen, typgenehmigt. Die strengeren Prüfbedingungen des WLTP sollen realitätsnähere Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte liefern. Das WLTP ersetzt das bisherige Prüfverfahren NEFZ seit dem 1. September 2018. Für dieses Fahrzeug liegen keine Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte nach NEFZ mehr vor. Auf Empfehlung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie vom 1. Januar 2021 sowie zu Ihrer Information haben wir für dieses Fahrzeug die auf Basis des neuen WLTP-Testzyklus gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und CO_2-Emissionswerte angegeben. Bitte beachten Sie jedoch, dass diese Werte keine Vergleichbarkeit mit den nach dem bisherigen NEFZ-Testzyklus gemessenen Werten anderer Fahrzeuge gewährleisten. Unter www.auto.suzuki.de/wltp erhalten Sie weitere Informationen über die hier angegebenen Werte nach dem WLTP-Prüfverfahren.

[1] Endpreis 19.199 Euro, inkl. 6.430,00 Euro Nachlass auf die UVP der Suzuki Deutschland GmbH in Höhe von 25.629,00 Euro (zzgl. Überführungs- und Zulassungskosten), für einen Suzuki Swift Sport 1.4 BOOSTERJET HYBRID Sport; gültig ausschließlich für Suzuki Swift Sport Hybrid Neuwagenzulassungen vom 1.5.2021 bis zum 30.6.2021; nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Nur für Privatkunden. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. Gültig bei Barkauf und Finanzierung. [2] Leasingbeispiel für einen Suzuki Swift Sport 1.4 BOOSTERJET HYBRID Sport auf Basis des Endpreises in Höhe von 19.199,00 Euro; Leasing-Sonderzahlung: 0,00 Euro; Nettodarlehensbetrag: 19.199,00 Euro; Sollzinssatz (gebunden) p.a.: 2,46 %; effektiver Jahreszins: 2,49 %; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km; 47 monatliche Leasingraten à 199,00 Euro; Gesamtbetrag 20.730,10 Euro; Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt alleine für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart. Aktionszeitraum: 1.5.2021 – 30.6.2021. Nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher. [3] Apple CarPlay ist eine eingetragene Marke von Apple Inc. [4] Android Auto ist eine eingetragene Marke von Google Inc.

„Ich freue mich auf diese spannende neue Aufgabe“

Natalie Waterboer ist neue Chefin der Parkhausbetriebe

Natalie Waterboer ist die neue Chefin der Mannheimer Parkhausbetriebe. Foto: Kranczoch

MANNHEIM. Stabwechsel bei den Mannheimer Parkhausbetrieben (MPB). Nachdem Karl-Ludwig Ballreich, seit 1995 Geschäftsführer, im April mit 65 Jahren in den Ruhestand verabschiedet wurde, heißt die neue Chefin der MPB und damit über 27.000 Auto-Stellplätze Natalie Waterboer. SOS Medien-Redakteur Nicolas Kranczoch hat sich mit ihr unterhalten.

SOS: Frau Waterboer, Sie sind seit 1. April die neue Chefin der Mannheimer Parkhausbetriebe. Haben Sie sich schon eingelebt?

Waterboer: Ich freue mich auf diese spannende neue Aufgabe. In dieser besonderen Zeit bin ich begeistert von den Mitarbeitern der MPB, die sich mit dem Unternehmen identifizieren und mir offen begegnen.

SOS: Was sind denn die aktuell anstehenden Aufgaben und Projekte?

Waterboer: Primär beschäftigt uns die Vergabe der Bauarbeiten für das Zugangsgebäude, das am Übergang zwischen Lindenhofplatz und Unterführung zum Hauptbahnhof Mannheim entsteht. Dieses Gebäude soll zum einen eine ansprechende Zugangssituation zum Hauptbahnhof schaffen und zum anderen den Mobilitätswandel durch die Errichtung eines Fahrradparkhauses mit rund 600 Stellplätzen unterstützen. Das Ensemble wird neben einer Treppenanlage barrierefrei durch zwei Aufzugs- sowie eine Rampenanlage erschlossen. Nach Fertigstellung wird die MPB den Betrieb übernehmen.

Ein weiteres wichtiges Projekt ist die künftige zentrale Stadtbibliothek, die auf dem Gelände des bestehenden Parkhauses in N2 entstehen soll. Zur Kompensation des Wegfalls der oberirdischen Parkplätze ist derzeit eine dreigeschossige Tiefgarage geplant. Als Projektbeteiligte sind wir Mitglied im Lenkungsausschuss Stadtbibliothek.

SOS: Wie werden Sie zukunftsweisende Innovationen wie E-Ladestationen, Dachbegrünungen und Solarpanels in den Blick nehmen?

Waterboer: Einen zukunftsorientierten und umweltfreundlichen Service bieten die MPB mit ihrem dichten Ladenetz für elektrische Mobilität bereits an. In Kooperation mit der MVV wird dieses Angebot in diesem Jahr noch erweitert. Dachbegrünung und Photovoltaik wurden in der Vergangenheit bereits realisiert – unter anderem beim 2019 eröffneten Mobilitätsparkhaus im Glücksteinquartier – und sind auch für das neue Zugangsgebäude geplant.

SOS: Welches Projekt liegt Ihnen besonders am Herzen?

Waterboer: Unsere Mobilitätskarte „Flex“, die unseren Kunden berührungs- und bargeldloses Ein- und Ausfahren in allen Parkobjekten der MPB ermöglicht und über unseren Online-Shop erworben werden kann. Nicht nur ein entscheidender Vorteil zu Corona-Zeiten.

Tunnelstraße wird gesperrt

Maßnahmen für neues Zugangsbauwerk zum Hauptbahnhof

Die Tunnelstraße wird ab 2022 für längere Zeit gesperrt. Foto: Kranczoch

LINDENHOF. Die Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB) baut auf der Südseite des Hauptbahnhofs ein neues Fahrradparkhaus, das gleichzeitig als sogenanntes „Zugangsbauwerk“ zur Unterführung des Hauptbahnhofs – als Wegeführung zwischen dem Lindenhof und der Innenstadt sowie zu den Bahngleisen – dient. Die Bauarbeiten haben bereits Ende 2020 begonnen und werden voraussichtlich bis Ende 2022 andauern. Im Zuge des Baufortschritts verändern sich ab Ende Mai 2021 die Verkehrswege für den Fuß-, Rad- und Autoverkehr im Umgebungsbereich des Hauptbahnhofs.

Zur grundsätzlichen Aufrechterhaltung der Verkehrsfrequenzen zwischen der Mannheimer Innenstadt und dem Lindenhof, wurde seitens der Stadt Mannheim in Kooperation mit der MPB, der Bundespolizei und dem Bahnhofsmanagement der Deutschen Bahn für die jeweiligen Verkehrssparten Verkehrswege- und Umleitungskonzepte erarbeitet. Die Tunnelstraße wurde in der Nacht vom 26. auf 27. Mai für den motorisierten Verkehr vollständig gesperrt. Ab voraussichtlich Mitte Juni 2021 bis Ende Februar 2022 wird die Hauptbahnhofsunterführung für den Fußgängerverkehr direkt am Zugangsbereich auf der Lindenhofseite für mehrere Monate vollständig gesperrt. Ersatzweise wird eine Umleitungsführung durch die Tunnelstraße eingerichtet. Von Seiten des Hauptbahnhofs bleibt der Zugang zu den Gleisen als Sackgasse erhalten. Sämtliche Gleise sind wie gewohnt erreichbar. Ein barrierefreier Weg zwischen dem Hauptbahnhof und dem Lindenhof ist grundsätzlich durch die Tunnelstraße gewährleistet. Mobilitätseingeschränkten Personen steht durch die Nutzung des ÖPNV (Haltestelle MA-Hauptbahnhof, Haltestelle MA-Hauptbahnhof Süd) eine barrierefreie Verkehrsverbindung zwischen dem Hauptbahnhof und dem Lindenhofplatz zur Verfügung.

Ab März 2022 bis voraussichtlich Ende 2024 startet die Deutsche Bahn mit erforderlichen Sanierungsarbeiten im Gleisbereich. Die Tunnelstraße wird ab diesem Zeitpunkt für sämtliche Durchgangsverkehre vollständig gesperrt. Die Zufahrt zum Parkhaus in der Tunnelstraße bleibt weiterhin erhalten. Eine erforderliche Umleitungsbeschilderung für den Fuß- und Radverkehr wird entsprechend eingerichtet. *red/nco*

Neu: Die Mobilitätskarte flex der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH

MANNHEIM. Modern und zukunftsweisend präsentiert sich das neue Produkt der Mannheimer Parkhausbetriebe GmbH (MPB), die Mobilitätskarte flex. Sie zeichnet sich durch das berührungslose Ein- und Ausfahren bei allen Parkobjekten der MPB sowie eine bargeldlose Zahlung der Gebühren aus. Die Berührung von Kontaktflächen gehört der Vergangenheit an. Zusätzlich entfällt für den Kartenbesitzer der Gang zum Kassenautomaten. Das Parkentgelt wird nach einmal erfolgter Registrierung am Monatsende vom Bankkonto des Nutzers abgebucht. Die Rechnungen sind bequem von zuhause aus über das Online-Portal einsehbar. Die Mobilitätskarte flex ist im Online-Shop der MPB erhältlich. Parken ist damit in allen Parkobjekten der MPB möglich. Das Angebot ist derzeit kostenlos und kann jederzeit gekündigt werden. Karten für das alte Premium-Parken können Kunden mittels Rückgabeformular zurücksenden. Bei Fragen steht die Kundenabteilung unter kundenabteilung@parken-mannheim.de zur Verfügung. *pm/red*

Ab sofort ist die neue Mobilitätskarte flex online erhältlich. Foto: MPB

Infos und Bestellung unter https://www.parken-mannheim.de/angebote-parken

Der „Bücherbus“ rollt wieder

MANNHEIM/LINDENHOF. Der „Bücherbus“ rollt wieder. Seit Mai hat die Mobile Bibliothek MoBi der Stadtbibliothek Mannheim ihre Fahrt wieder aufgenommen. Die mobile Zweigstelle der Stadtbibliothek fährt wieder die Nachmittagshaltestellen zu den regulären Haltezeiten an. Analog zu den stationären Bibliotheken läuft der Betrieb unter Pandemiebedingungen.

Es können Medien bestellt und nach Terminvereinbarung kontaktlos abgeholt („click and collect“) oder auch ausgeliehene Medien nach Terminvereinbarung zurückzugeben werden. Das Fahrzeug selbst darf nicht betreten werden, bei Abholung und Rückgabe am Fahrzeug gelten Hygiene- und Abstandsregeln. Mittwochs wird in Lindenhof auch der Meeräckerplatz von 15 bis 17 Uhr angefahren. Terminvereinbarungen und Bestellungen nimmt das Mo-Bi-Team gerne am Vortag telefonisch unter 0621 293-7606 oder E-Mail an stadtbibliothek.mobi@mannheim.de entgegen. Die Vormittagshaltestellen an den Schulen werden nur auf Anfrage und nach Bedarf der jeweiligen Schule angefahren. *red/nco*

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Die besten Jahre genießen

Heute schon an morgen denken

„Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah" – dieser Satz, abgeleitet aus Johann Wolfgang von Goethes Vierzeiler „Erinnerung", hat sicherlich seine Berechtigung. Doch wer früher auch schon an später denkt, der formuliert für sich Vorstellungen und Ziele für die kommenden Jahre, um sie Schritt für Schritt umzusetzen. „Über die persönliche Zukunft nachdenken heißt, sich beispielsweise mit diesen Fragen zu befassen: „Wie will ich später einmal wohnen?", „Wie sieht meine finanzielle Absicherung aus?", „Was möchte ich noch dazulernen?" oder „Wie soll meine Freizeitgestaltung aussehen?". Fragestellungen, die auch dabei helfen, sich auf mögliche Veränderungen einzustellen. Doch weil eben auch gilt „Man ist so alt, wie man sich fühlt", sollte man es sich – gerade auch mit Blick auf die späteren Jahre – in jedem Lebensalter gut gehen lassen: Wellness, Beautytage, Fitness, Reisen und soziale Kontakte schaffen Ausgeglichenheit und Wohlbefinden und tragen zur Gesundheit bei.

pbw

Sozialstation Neckarau:

Möglichkeiten zur Entlastung pflegender Angehöriger

NECKARAU. Wie wichtig Sicherheit und soziale Anbindung von pflegebedürftigen Senioren gerade im dritten Lebensabschnitt ist, stellen viele erst dann fest, wenn sie schwindet oder bereits verloren gegangen ist. Die Entlastung von pflegenden Angehörigen ist ein weiterer Gesichtspunkt, der letztlich das Wohlbefinden der zu Pflegenden positiv beeinflusst. Geschäftsführer Thomas Ritter-Neumann weist darauf hin, welchen Wert eine professionelle und umfassende Pflege und Betreuung im Alter für den zu Pflegenden haben und welche Möglichkeiten es zur Entlastung von pflegenden Angehörigen gibt. „Leider werden solche Gesichtspunkte immer wieder aus den Augen verloren, da in der öffentlichen Diskussion meist nur über Zahlen oder Missstände diskutiert wird, zu allem Überfluss oft von Personen, die die Pflegebedürfnisse vor Ort in der Regel nicht persönlich kennengelernt haben", beklagt er. Neben Beispielen zu konkreten Angeboten im Rahmen der häuslichen Pflege stehen bei ihm auch die gesetzlichen Anspruchsvoraussetzungen auf diese Leistungen und die Frage der „Finanzierung" im Mittelpunkt einer Beratung.

pm/red

Infos unter www.sozialstation-neckarau.de

Sehtests geben Sicherheit

Unfallgefahr aufgrund mangelnder Sehleistung

ALLGEMEIN. Studienergebnisse zeigen: 40 Prozent der älteren Brillenträger hätten den Führerscheinsehtest nicht nochmals bestanden. Ihr Sehvermögen hatte sich schleichend verschlechtert. Außerdem schätzten befragte Unfallverursacher ihr Sehvermögen selbst als top ein, was im erheblichen Widerspruch zur tatsächlichen Sehleistung stand. Laut dem Berufsverband der Augenärzte gehen rund 300.000 Verkehrsunfälle auf das Konto mangelnder Sehleistung. Die Augen nehmen neun von zehn Informationen auf und sind damit der Schlüssel für die sichere Teilnahme am Straßenverkehr. Die Augen müssen bei Tag und Nacht scharf sehen, geringe Kontraste wahrnehmen, Farben unterscheiden, beweglich sein für eine gute Orientierung, auf Blendungen nicht überempfindlich reagieren, das Umfeld rundum erfassen, die Umgebung räumlich wahrnehmen und schnell reagieren. Viele schätzen ihr Sehvermögen am Steuer falsch ein, das sich nachweislich im Alter verschlechtert, zumeist jedoch unbemerkt.

Im vierten Lebensjahrzehnt entwickelt sich zusätzlich zur Alterssichtigkeit häufig eine Weitsichtigkeit. Ohne Brille oder Kontaktlinsen geht dann bei im Straßenverkehr nichts mehr. Zudem verschlechtern sich das Dämmerungs- und Nachtsehvermögen oder das Kontrastsehen. Während Berufskraftfahrer das geforderte Sehvermögen alle fünf Jahre nachweisen müssen, erhalten alle anderen Vier- und Zweiradfahrer mit der Führerscheinprüfung sozusagen ein Dauerattest. Daher ist Selbstdisziplin gefordert. Denn tatsächlich bringt nur der Augencheck Gewissheit, ob das Sehvermögen die Anforderungen an die Fahrtauglichkeit erfüllt. Das Kuratorium für Gutes Sehen rät daher zu regelmäßigen freiwillige Sehtests, die ebenso selbstverständlich sein sollten wie die jährliche Kontrolle beim Zahnarzt. Der Gang zum Augenoptiker, Optometristen oder Augenarzt ist unabdinglich, wenn Verkehrszeichen, Schilder, Personen oder Fahrzeuge erst zu spät erkannt werden oder unscharf sind, andere Fahrzeuge scheinbar aus dem Nichts auftauchen, Gefahrensituationen nicht oder erst im letzten Moment wahrgenommen werden, man nachts deutlich schlechter sieht als am Tag, Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge besonders stark blenden, beim Autofahren der Kopf schmerzt oder ständig gegähnt werden muss, die Augen tränen oder schmerzen, akute Sehstörungen wie Augenflimmern, Lichtblitze oder Doppelbilder auftreten.

KGS/red

Rauf auf den Drahtesel

Gerade bei Seniorinnen und Senioren sollte das Fahrrad optimal eingestellt sein

ALLGEMEIN. Radfahren ist die ideale sportliche Betätigung für Seniorinnen und Senioren. Man verbraucht auf sanfte Art Kalorien und sorgt für eine Entlastung der Gelenke, der Kreislauf kommt in Schwung, Muskeln und Lunge sind gefordert. Und nicht zuletzt macht Radfahren gute Laune. Vor allem aber bleiben aktive Radler höheren Alters mobil und selbstständig. Damit das Radfahren für Seniorinnen und Senioren auch wirklich gesundheitsfördernd ist, sollten Radgeometrie und Sattel möglichst optimal auf die Nutzerin und den Nutzer abgestimmt sein. So wird die Wirbelsäule geschont und man ist kraftsparend unterwegs. Denn dank optimaler Sitzposition ist eine geringere Halt- und Stützarbeit des Körpers notwendig. Ergonomie ist somit unerlässlich, um ein bequemes Radfahren zu ermöglichen.

Dank ihres Fahrrads bleiben Seniorinnen und Senioren lange mobil und selbstständig.
Foto: Getty Images/amriphoto

„Bei der Anpassung an die individuellen Anforderungen setzt das sogenannte Bikefitting an. Im Profibereich ist es längst Standard", weiß Thomas Bayer, Geschäftsführer beim Allgäuer Unternehmen „Die Sattelkompetenz". Das Fahrrad und der Sattel werden dabei im Handel millimetergenau auf die Bedürfnisse und physiologischen Voraussetzungen der Fahrerin und des Fahrers eingestellt. „Optimalerweise sollten sich gerade Seniorinnen und Senioren bereits vor dem Kauf eines neuen Fahrrads vom neutralen Experten im Fachhandel mithilfe eines sogenannten Physiotherameters gezielt vermessen und beraten lassen", rät Bayer. „Danach kann man sicher sein, eine fundierte Entscheidung in Bezug auf Geometrie und Rahmengröße getroffen zu haben."

Unter www.die-sattelkompetenz.de gibt es ein bundesweites Verzeichnis der Fachhändler, die diesen Service anbieten. Diese stellen nicht nur neue Räder optimal auf individuelle Bedürfnisse ein, auch mit einem gebrauchten Fahrrad kann man die Fachgeschäfte aufsuchen. Wenn Seniorinnen und Senioren nach einer längeren Pause wieder auf dem Sattel Platz nehmen, können sie obendrein ein Fahrradsicherheitstraining absolvieren. Dabei erlangen sie auf speziellen Übungsstrecken die nötige Sicherheit zurück. Solche Trainings werden in vielen deutschen Städten und Gemeinden angeboten. Das Tragen eines Fahrradhelms ist in Deutschland keine Pflicht – gerade ältere Menschen sollten ihren Kopf dennoch damit schützen. Wer unsicher ist, ob er mit seiner aktuellen gesundheitlichen Situation Radfahren darf, kann einen Gesundheits-Check beim Hausarzt vereinbaren. *djd/red*

Ein neues Bad?
Wir kommen!

Komplettbäder aus einer Hand vom Wasserrohr bis zum Badmöbel einschließlich Fliesenarbeiten.
Eigene Badausstellung!
STRUWE GMBH
(06 21) 85 32 00
Siegm.-Schuckert-Str. 22
Mannheim-Neckarau

In guten Händen:

Foto: © Fotolia
- Ihre energiesparende Heizung
- Ihr Wohlfühlbad
- zuverlässiger Kundenservice

Weil es um Ihr Zuhause geht!
Partner für Qualität in Heizung & Bad
Altenbach
Dipl. Ing. (FH) Silvia Altenbach-Bullen
Luisenstraße 50
68199 Mannheim
Telefon: 06 21 / 85 72 78
info@gebr-altenbach.de
www.gebr-altenbach.de

Immobilienservice Nordhoff
Verkauf · Vermietung · Verwaltung
Unser Service rund um Ihre Immobilie:
- Wir suchen für Sie Käufer oder Mieter
- Optimale Präsentation Ihrer Immobilie
- Komplette, vertrauensvolle Abwicklung
- Verwaltung für Wohnungs- oder Hauseigentümer

Karen Nordhoff-Graus
Karl-Marx-Str. 45-47
68199 Mannheim
Tel.: +49 621 43711139
Fax: +49 621 43710272
Mobil: +49 170 8122886
www.immobilienservice-nordhoff.de
info@immobilienservice-nordhoff.de

Sozialstation
Neckarau-Almenhof e.V.
Professionelle Pflege
Kompetente Beratung
Hauswirtschaftliche Versorgung in Ihrer Wohnung
Miteinander Füreinander
in Neckarau auf dem Almenhof und im Niederfeld
(0621) 82 80 551
Ökumenische Sozialstation Neckarau-Almenhof e.V.
Karl-Blind-Str. 4
68199 Mannheim
info@sozialstation-neckarau.de
www.sozialstation-neckarau.de

YERTAN
Sanitär & Heizung
Ihr Fachmann für altersgerechten, barrierefreien Badumbau - alles aus einer Hand !
Rheingärtenstr. 30 | 68199 Mannheim | 0621 85 34 12
info@yertan.de | www.yertan.de

Haus & Grund®
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.
Mannheim
Beratung
Kompetenz
Hilfe
Miete
Mietvertrag
Schufa
Betriebskosten
Modernisierung
Haus-, Wohnungs- und Grundeigentümer-Verband Mannheim e.V.
M 6, 16 · 68161 Mannheim
Telefon: 06 21 - 12 73 70
www.hug-mannheim.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Die besten Jahre genießen

Sicher, flexibel, leistungsstark
Die DEVK-Altersvorsorge

DEVK-Geschäftsstelle
Rainer Kettler
Morchfeldstraße 19a
68199 Mannheim
Tel.: 0621 86177173
Mobil: 0172 6778433
E-Mail: rainer.kettler@vtp.devk.de
Internet: rainer-kettler.devk.de
DEVK

Bernd Kieser, Rechtsanwalt
Fachanwalt für Erbrecht

Friedrichstraße 11 • 68199 MA-Neckarau
Tel.: 0621/84 20 6-0 • www.kanzlei-khn.de
Hausbesuche auf Wunsch

Focus-Special 2013 - 2020:
Rechtsanwalt Bernd Kieser gehört zu den Top-Anwälten in ganz Deutschland. Er überzeugt durch eine hohe Fachkompetenz im Fachbereich Erbrecht.

- **Betreuungsrecht**
  Gestaltung von Vorsorgeregelungen, Patientenverfügungen
  Durchsetzung der Patientenrechte am Lebensende
  Übernahme von Bevollmächtigungen und
  Kontrollbevollmächtigungen
  Vertretung in Betreuungssachen
- **Erbrecht**
  Testamentsgestaltungen
  Vertretung in Erbrechtsstreitigkeiten
  Testamentsvollstreckungen
- **Steuerrecht**
  Steuerliche Gestaltungsberatung im Recht
  der Unternehmens- und privaten Vermögensnachfolge
- **Familienrecht**
  Elternunterhalt, Sozialhilferegresse

curata PFLEGEEINRICHTUNGEN
gemeinsam besser

Unsere Bewohnerinnen und Bewohner stehen im Mittelpunkt

KURZZEIT- & VERHINDERUNGSPFLEGE
im CURATA-Seniorenwohnzentrum Albert-Schweitzer

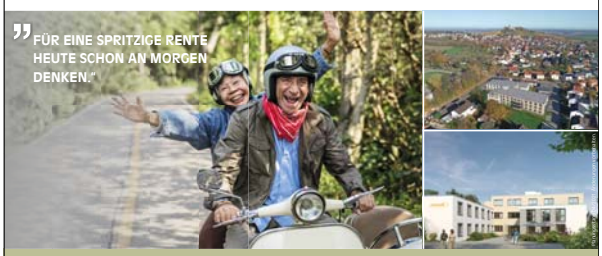
Sie brauchen eine Auszeit von der Pflege Zuhause?
Wir kümmern uns liebevoll um Ihren Angehörigen.

Die Pflegekasse beteiligt sich an den Kosten – mehr Informationen dazu bekommen Sie bei uns.

Unser Service:
- Möblierte Einzel- und Doppelzimmer
- Pflege und medizinische Versorgung 24 Stunden
- Individuelle Einzelbetreuungen sowie Gruppenangebote
- Friseur, Fußpflege und mobiler Kiosk im Haus
- Reinigungs- und Wäscheservice
- Hauseigene Küche und Wahl-Menü

CURATA-Seniorenwohnzentrum Albert-Schweitzer
Viehhofstr. 25-27 | 68165 Mannheim
Telefon: +49 621 44504 421 | www.curata.de

PFLEGE AM STEINSBERG



PFLEGE-APPARTEMENTS FÜR KAPITALANLEGER
in Sinsheim-Weiler

Lassen Sie sich bereits jetzt vormerken und investieren Sie in ein modernes Pflege-Appartement im idyllischen Kraichgauer Hügelland mit einer attraktiven Rendite.

Weitere Informationen und unser Kontaktformular finden Sie unter
www.pflege-am-steinsberg.de

0621 8607-255 | info@pflege-am-steinsberg.de

DIRINGER & SCHEIDEL WOHN- UND GEWERBEBAU GMBH | Wilhelm-Wundt-Str. 19 | 68199 Mannheim | www.dus.de

DEVK im Spiegel der Zeit:

Alle für einen – einer für alle

NECKARAU. Seit 135 Jahren sichern die DEVK Versicherungen das Leben der Menschen gegen die Risiken des Alltags ab. Mit der Erfindung der Eisenbahn beginnt im 19. Jahrhundert eine Verkehrsrevolution. Das neue Transportmittel ist so erfolgreich, dass die Belegschaft der deutschen Eisenbahnen bis 1873 auf 234.000 Beschäftigte wächst. Die Arbeit ist lebensgefährlich, soziale Absicherung gibt es nicht. Die Eisenbahner kümmern sich selbst darum: Unter dem Motto „Alle für einen – einer für alle" gründen sie eine Sterbekasse und Hilfsvereine. Daraus resultiert die heutige DEVK. Mittlerweile vertrauen rund vier Millionen Kunden in allen Sparten auf den Versicherer. Seit 2018 leitet Rainer Kettler zwei DEVK-Agenturen in Mannheim und Edingen-Neckarhausen. Sein Anliegen ist es, Kunden eine kompetente, seriöse und nachhaltige Beratung zu bieten. Sein Team und er nehmen sich viel Zeit für den persönlichen Kontakt und sind auch im Schadenfall immer ein direkter Ansprechpartner vor Ort. „Heute ist das Hauptverkehrsmittel nicht mehr die Eisenbahn. Häufig sind wir mit dem eigenen Kfz unterwegs", sagt Kettler. So tritt die DEVK Kfz-Versicherung mit Parkschadenschutz ein, wenn mal der Lack ab ist. Parkschäden werden dank Smart Repair ruckzuck repariert, es gibt satte Rabatte ab zwei weiteren DEVK-Verträgen und 15 Prozent Starterbonus auf den Telematiktarif. „Vereinbaren Sie einen Termin mit uns. In unseren Geschäftsstellen sind wir auch in den jetzigen Zeiten gerne für Sie persönlich vor Ort oder telefonisch erreichbar", so der Bereichsleiter. *pm/red*

Infos unter www.rainer-kettler.devk.de

Fit und aktiv bleiben

Hilfe bei Inkontinenz kann den Alltag erleichtern

ALLGEMEIN. Wenn die Blase schwächelt, entwickeln Betroffene oft einen hohen Leidensdruck, bevor sie einen Arzt oder Facharzt mit ihrem Problem aufsuchen. Passende Ansprechpartner sind Urologen, Gynäkologen und Proktologen. In Kontinenz- und Beckenbodenzentren arbeiten Ärzte fachübergreifend, um den Betroffenen das Leben zu erleichtern. Sicherheit bei Blasenschwäche geben zudem Inkontinenz-Produkte. Denn niemand muss sich heute noch durch Inkontinenz in seinen Aktivitäten einschränken lassen. Auf Rezept erhältliche -Produkte müssen im Hilfsmittelverzeichnis des Spitzenverbandes der gesetzlichen Krankenkasse (GKV) gelistet sein. Anders als Präparate aus dem Supermarkt oder der Drogerie unterliegen sie dadurch strengen Qualitätsrichtlinien.

Hersteller, deren Hilfsmittel vom Arzt verschrieben werden können, stehen also nicht nur im Wettbewerb mit der Konkurrenz, sondern sind zudem an klare gesetzliche Vorgaben gebunden. Zum Vorteil der Versicherten. Denn die können sicher sein, dass Inkontinenz-Produkte auf Rezept wirklich hochwertig und sicher sind. Die Standardversorgung befindet sich bereits auf einem hohen Niveau. Trotzdem können nicht alle Bedürfnisse durch die gesetzliche Regelversorgung abgedeckt werden: Wer etwa besonders aktiv und mobil ist oder ein größeres Hygienebedürfnis hat, ist möglicherweise mit Komfortprodukten besser beraten. Die Differenz zwischen der medizinisch notwendigen und der sogenannten Wunschversorgung muss allerdings selbst getragen werden. Betroffene sollten sich entsprechend beraten lassen. „Ziel ist es, durch eine exakte Analyse der individuellen Situation ein perfekt zugeschnittenes Produktpaket zu finden", sagt Detlef Röseler, Geschäftsführer von Ontex, einem von mehreren Herstellern, die ihre Inkontinenz-Produkte auf dem deutschen Markt anbieten. *pm/pbw*

Fit und aktiv trotz Blasenschwäche.
Foto: pikselstock/shutterstock.com/Ontex/akz-o

Allgemeine Informationen zum Thema unter www.inkontinenz-selbsthilfe.com

Kurzzeit- und Verhinderungspflege im Curata-Seniorenwohnzentrum Albert-Schweitzer

SCHWETZINGERSTADT. Gerade in Zeiten der Corona-Pandemie hat sich die Bedeutung der Pflegeberufe in der Öffentlichkeit sehr deutlich gezeigt und das Bewusstsein für die Systemrelevanz des Pflegeberufs verschärft. Die Einschränkungen und Auswirkungen der Corona-Pandemie sind eine große Herausforderung und treffen alle Generationen gleichermaßen. Im Curata-Seniorenwohnzentrum Albert-Schweitzer finden Menschen Unterstützung und Hilfe bei der Bewältigung ihrer aktuellen Lebenssituation. Das Angebot der Kurzzeit- und Verhinderungspflege ist gerade in einer Ausnahmesituation wie der Corona-Pandemie für viele pflegende Angehörige eine wertvolle Unterstützung. „Hier hat sich gezeigt, dass wir mit unserer Expertise Entlastung auf Zeit schaffen können. Ein Angebot, das wir auch in Zukunft als wichtigen Beitrag sehen und mit hoher Nachfrage rechnen", sagt Einrichtungsleiter Johannes Heininger. Das Seniorenwohnzentrum Albert-Schweitzer gehört seit 2018 zum Berliner Pflegebetreiber Curata Care Holding, die deutschlandweit über 43 Einrichtungen und ambulante Dienste verfügt. Der Seniorenwohnzentrum Albert-Schweitzer hat eine Kapazität von 70 Betten in Einzel- und Doppelzimmern. *pm/red*

Infos unter www.curata.de

Rechtsanwalt Bernd Kieser:

Warum nicht jede Patientenverfügung wirksam ist

NECKARAU/RHEINAU. Auch wenn der Gesetzgeber betont, der Wille des Patienten sei am Lebensende der wichtigste Maßstab für das Handeln der Ärzte: Dass jede Patientenverfügung wirksam ist, kann niemand garantieren. Vor allem beim Schriftstück Marke Eigenbau kann einiges schiefgehen. Einer der häufigsten Fehlerquellen sind schwammige Aussagen, wie „ich verabscheue die Apparatemedizin, weshalb ich nicht an Schläuchen hängen möchte, sondern in Ruhe sterben." Er hat damit zwar zum Ausdruck gebracht, dass er sich einen würdevollen Tod wünscht. Hilfreich sind solche Allgemeinplätze allerdings nicht. Ohne eine klare Aussage, welche Therapien in der konkreten Situation abgelehnt werden, steht zu befürchten, dass im Ernstfall doch wieder andere entscheiden, welche medizinischen Maßnahmen ergriffen werden. Bei unklaren Formulierungen wird die Patientenverfügung ausgelegt und der mutmaßliche Wille gegebenenfalls in einem Gerichtsverfahren ermittelt. Ob dabei jedoch auch wirklich das Ergebnis herauskommt, das sich der Kranke gewünscht hat, kann niemand mit Gewissheit sagen.

Nur wenn die Patientenverfügung klar und eindeutig formuliert ist, ist sie für den Arzt bindend. Das Gesetz schreibt auch vor, dass der Abbruch oder die Nichteinleitung einer lebenserhaltenden Maßnahme der Genehmigung durch das Betreuungsgericht bedarf, sofern zwischen Bevollmächtigtem/ Betreuer und behandelndem Arzt hierüber kein Einvernehmen zu erzielen ist. Hier hat das Gericht einen Verfahrenspfleger zu bestellen, es sei denn, der Vollmachtgeber hat eine fachkundige Person seines Vertrauens in seiner Vorsorgevollmacht als Verfahrensbevollmächtigten bestellt. *pm*

Infos unter www.kanzlei-khn.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Heute schon an morgen denken

Rechtsanwalt Michael Ramstetter:

Anwaltliche Vorsorgeregelung als Alternative zur staatlichen Betreuung

NEUOSTHEIM. „Wer kümmert sich um meinen Hund, meine Katze, um meine Wohnung und letztlich um mich und meine Angelegenheiten, wenn ich einmal auf Grund einer Krankheit oder eines Unfalls plötzlich all dies nicht mehr selbst erledigen kann? Wen kann ich für diesen Fall im Wege einer Vorsorgevollmacht bevollmächtigen und wem kann ich diese Aufgabe und die damit verbundenen Belastungen überhaupt zumuten?“ Diese Fragen stellen sich viele Alleinstehende und verdrängen sie dann verständlicherweise sehr schnell wieder, bis es häufig zu spät ist. Mit einer bei Zeiten getroffenen anwaltlichen Vorsorgeregelung können für den Fall der Fälle auch alleinstehende Menschen die Einrichtung einer staatlichen Betreuung für ihre Person vermeiden und so weiterhin selbstbestimmt leben und in allen ihren Angelegenheiten selbstbestimmt handeln. Möglich ist dies durch die Bevollmächtigung einer Vertrauensperson, verbunden mit der Bevollmächtigung eines Rechtsanwaltes als Unterstützungs- und Kontrollbevollmächtigten. Falls keine Vertrauensperson vorhanden ist oder diese durch örtliche Entfernung oder berufliche Tätigkeit eingeschränkt ist, kann auch ein auf die anwaltliche Vorsorgeregelung spezialisierter Rechtsanwalt allein oder neben einer Vertrauensperson umfassend bevollmächtigt werden. Durch vorweggenommene konkrete und vertraglich festgelegte Handlungsanweisungen für den Fall der eigenen Handlungsunfähigkeit wird der Wille des Vollmachtgebers im Vorfeld im Rahmen der anwaltlichen Vorsorgeregelung verbindlich festgelegt. *pm*

Infos unter www.kanzlei-ramstetter.de und www.dvvb.de

RAMSTETTER
RECHTSANWALT

ERBRECHT
BETREUUNGSRECHT
VORSORGEVOLLMACHTEN
PATIENTENVERFÜGUNGEN
TESTAMENTSVOLLSTRECKUNGEN

- Haus-, Heim- und Krankenhausbesuche
- Mandantenparkplatz
- barrierefreier Zugang
- Behinderten-WC im EG

Eastsite VIII, Konrad-Zuse-Ring 30 | 68163 Mannheim
Telefon (06 21) 71 60 90 | Telefax (06 21) 7 16 09 31
www.kanzlei-ramstetter.de

Mehr Power für Ihr Training

ALLGEMEIN. Ob Joggen, Schwimmen oder Fahrradfahren: Regelmäßiger Ausdauersport ist gesund, stärkt das Herz-Kreislauf-System und sorgt dafür, dass wir uns wohlfühlen. Doch für Sportler ist nicht nur Konditionstraining wichtig, sondern auch der Schutz der Muskeln und ausreichend Regeneration. Bei anhaltender Belastung benötigt der Körper viel Flüssigkeit, Vitamine und Mineralstoffe, sonst drohen Erschöpfung, Mangel und Muskelschmerzen.

Nach dem Sport muss der Körper regenerieren. Foto: pressmaster/stock.adobe.com/vitamindoctor.com/spp-o

Körperliche Anstrengung führt zur vermehrten Bildung von sogenannten freien Radikalen. Werden diese nicht unschädlich gemacht, kann das die Körperzellen schädigen. Man spricht dann von oxidativem Stress. Antioxidantien, wie Vitamin C und E, die Mineralstoffe Selen und Zink sowie das Coenzym Q10 sind Stoffe, die freie Radikale abfangen. Diese Antioxidantien sind vor allem in pflanzlichen Lebensmitteln wie Obst, Gemüse und hochwertigen Pflanzenölen enthalten. Eine ausgewogene und abwechslungsreiche Ernährung reicht in der Regel aus, um den Körper ausreichend mit Vitaminen und Mineralstoffen zu versorgen. Allerdings kann der Bedarf bei Sportlern erhöht sein. Vor allem im Leistungssport können zusätzliche Antioxidantien in einer Dosierung, die speziell auf die Bedürfnisse von Sportlern abgestimmt ist, vor Muskelschäden schützen. Gegen Muskelkater haben sich Omega-3-Fettsäuren bewährt. Sie wirken Entzündungsprozessen im Körper entgegen und können so die Schmerzen lindern. Eventuell kann ihre Einnahme in Form von Mikronährstoffpräparaten sinnvoll sein. *spp-o*

Weitere Infos im unabhängigen Wissensportal www.vitamindoctor.com

| SF |
Saskia Fillbrunn
Steuerberatungsgesellschaft

Rosenstraße 68 · 68535 Edingen-Neckarhausen
Email: info@sf-stb.de · Tel. 0621 – 49 60 14 00

Internationaler Tag der Pflege

Caritas und Diakonie zur Bedeutung stationärer und ambulanter Angebote

MANNHEIM. Pflege muss bezahlbar bleiben. Den Internationalen Tag der Pflege am 12. Mai nahm die Caritas zum Anlass, eine Reform der Pflegeversicherung zu fordern, um Betroffene zu entlasten und gleichzeitig faire Löhne für die Pflegekräfte sicherzustellen. „Die steigende Zahl an pflegebedürftigen Menschen zu versorgen, ist eine Zukunftsaufgabe für die ganze Gesellschaft“, sagt Regina Hertlein, Vorstandsvorsitzende des Caritasverbands Mannheim. „Es braucht eine gute und faire Entlohnung, um dauerhaft gutes Personal zu finden und zu halten.“ Der Caritas-Tarif garantiere vergleichsweise gute Gehälter sowie verschiedene Zulagen, Urlaubsgeld, Jahressonderzahlungen und eine Betriebsrente. Das Problem: Jede Tarifsteigerung geht zu Lasten der Pflegebedürftigen, da der Anteil, den die Pflegekassen übernehmen, gesetzlich gedeckelt ist. Der Eigenanteil, den die Pflegeheimbewohner leisten müssen, steigt somit kontinuierlich. „Wir müssen Geld in die Pflege stecken, aber das kann nicht nur zu

Eine Pflegerin misst einer Bewohnerin im Caritas-Seniorenzentrum Maria-Scherer-Haus den Blutdruck.
© Caritas/Archivbild vor Corona

Lasten der Pflegebedürftigen gehen. Wir brauchen einen höheren Beitrag der Kassen“, so Hertlein. Eine Erklärung der Caritas zum Tarifvertrag in der Altenpflege ist unter https://www.caritas.de/fuerprofis/fachthemen/gesundheit/der-tarifvertrag-in-der-altenpflege-komm nachzulesen.

Die Diakonie-Sozialstation Mannheim lenkt den Blick auf die Leistung der ambulanten Pflegedienste und zieht zum Internationalen Tag der Pflege Bilanz: Im Corona-Jahr ist die Nachfrage nach Unterstützung im Haushalt und pflegerischer Versorgung, sowie die Anzahl an Beratungsgesprächen demnach zunächst rückläufig gewesen, hat sich dann aber wieder erholt. Der rückläufige Trend hing mit der Angst vor Ansteckung zusammen. Der Bedarf an Hilfeleistungen im Bereich Haushalt, insbesondere beim Einkauf von Lebensmitteln, stieg, da Menschen trotz Corona auf die alltäglichen Dinge des Lebens angewiesen sind. Für die Diakonie-Sozialstation Mannheim steht fest: „Es braucht qualifiziertes Fachpersonal, um in Zeiten akuten Personalmangels gegenzusteuern, menschenwürdige Pflege möglich zu machen und zu Pflegende dabei zu unterstützen, so lange wie möglich selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden zu wohnen“. Vordringlich sei die Aufwertung und bessere Vergütung des Pflegeberufs. Es müsse in Ausbildungskapazitäten und verbesserte Arbeitsbedingungen für das Pflegepersonal investiert werden. „Ein reibungsloser Ablauf in unserer Sozialstation und die Pflege und Versorgung unserer Kunden nach Plan funktioniert nur, wenn es keinen personellen Engpass gibt “, sagt Jessika Tirandazi, Geschäftsführerin der Diakonie-Sozialstation Mannheim. Der erste Schritt in diese Richtung sei mit der Verabschiedung des Pflegeberufegesetzes zum 1. Januar 2020 gemacht. Kern des Gesetzes ist die Einführung einer dreijährigen beruflichen Ausbildung. *red/pbw*

BO SENIORENZENTRUM

MANNHEIMER LANDSTRASSE 25
68782 BRÜHL

Telefon: 06202-708-0
E-Mail: kontakt@bo-seniorenzentrum.de
www.bo-seniorenzentrum.de

Mit Herz und Kompetenz

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

LBS
Ihr Baufinanzierer!
Bereichsleiterin Merve Kolcak
0621-17185837
Merve.Kolcak@LBS-SW.de

Die besten Jahre genießen

Von der Vorsorge bis zur Versorgung

Die ganze Palette der physikalischen Therapie

NECKARAU. Die Physiotherapeutische Praxis am Rheingoldplatz 2 präsentiert sich groß und hell in komfortablen und klimatisierten Räumen. Neben der klassischen Krankengymnastik, manueller Therapie, Lymphdrainage, Massagen und präventiven Maßnahmen gibt es spezielle Kiefergelenkbehandlungen oder die Bobath-Therapie. Für die Krankengymnastik am Gerät sind viele Spezialgeräte für die verschiedenen Körperpartien in der Praxis vorhanden, um Patienten und Sportwilligen in kleinen Gruppen ein Training wie im Fitness-Studio unter individuell-therapeutischer Anleitung zu ermöglichen. Auch Hausbesuche in der Region und die Betreuung von Leistungssportlern gehören zum Leistungsspektrum der Praxis. Der staatlich anerkannte Physiotherapeut und Diplom-Sportlehrer Juri Tschernjawski ist mit der Physiotherapeutin Rebecca Hain ganz besonders für die Bobath-Therapie nach Schlaganfall spezialisiert. Die Physiotherapeuten Anna Binder, Blanche Bernabe, Fabienne Bosetti und Max Schnoor sind die Spezialisten für Lymphdrainage. Birgit Platz, Dennis Mann und Eric Sommerrock sind vorwiegend für die Manuelle Therapie im Einsatz. An der Rezeption sind Olga Schlecht, Tatjana Wagner, Beate Gülks und Helene Wagner von 8 bis 19 Uhr erreichbar. Trotz der schwierigen Zeiten sind die Therapeuten von 8 bis 20 Uhr im Einsatz und gewährleisten sowohl in den Praxisräumen als auch bei Hausbesuchen einen hohen hygienischen Standard. *pm*

© Tschernjawski

Infos unter
Telefon 0621 8460644

Barrierefreie Badsanierung

Staatliche Förderung für Jung und Alt

ALLGEMEIN. Wer schon in jungen Jahren beim Hausbau oder im Zuge einer Badsanierung ein zukunftstaugliches Wohnumfeld schaffen möchte, sollte sein Bad barrierefrei gestalten. Denn für Senioren oder bewegungseingeschränkte Personen ist selbstbestimmtes Wohnen im gewohnten Umfeld meist nur möglich, wenn das Bad komfortabel und ohne Hilfe nutzbar ist. Aus diesem Grund fördert der Staat über die KfW weiterhin altersgerecht gestaltete Badezimmer über Zuschüsse (Programm 455-B) oder über zinsgünstige Darlehen (Kredit 159). Ein barrierefrei gestaltetes Bad ist jedoch nicht nur für Senioren sinnvoll. „Auch jüngere Bauherren und die sogenannten „Best Ager" achten häufig bei der Badsanierung darauf, dass das neue Bad funktional alle Voraussetzungen erfüllt, die an barrierefreie Bäder gestellt werden", wie Andreas Beyer, Fliesenlegermeister und Vorstandsmitglied des Fachverbands Fliesen und Naturstein, erläutert. „In Bezug auf Fliesen bietet eine rutschhemmende Oberfläche Stand- und Trittsicherheit; und ein qualifizierter Fachhandwerker realisiert eine optisch und funktional perfekte, bodeneben begehbare Dusche. In Bezug auf den Designanspruch ist eine barrierefreie Badgestaltung überhaupt kein Problem, denn im Kern geht es um ausreichend große Bewegungsflächen, die sich mit einer modernen, großzügigen Badgestaltung bestens vertragen."

Zu den Anforderungen an barrierefreie Bäder gehören im Privatbau neben einer bodenebenen Dusche und einem unterfahrbaren Waschtisch ein schwellenloser Zugang zum Bad, breite Türen sowie großzügige Bewegungsflächen vor dem Waschbecken-, Dusch- und WC-Bereich. Auf dem Badboden sowie in der bodenebenen Dusche sorgen rutschhemmende Fliesen für Stand- und Trittsicherheit. Deutsche Markenhersteller führen abgestimmte Wand-Boden-Sortimente, in denen sich Bodenfliesen in unterschiedlichen Rutschhemmungsklassen finden. Stilistisch passt das aktuelle Oberflächen-Design in die verschiedensten Badwelten – vom puristischen Großformat im Betonlook über zeitlos-elegante Natursteininterpretationen bis zu historischen Dekoren und Feinsteinzeug im Zementfliesen-Look. Professionelle Unterstützung bei der Planung und eine bis ins Detail perfekte Umsetzung bieten zahlreiche Meister- und Innungsbetriebe des Fliesenlegerhandwerks, die sich auf das Thema spezialisiert haben. *akz-o/red*

Mehr Infos unter
www.deutsche-fliese.de

© www.deutsche-fliese.de

Gesunde Knochen

ALLGEMEIN. Knochenbrüche, selbst bei kleineren Unfällen, und anhaltende Rückenschmerzen sind Anzeichen für Osteoporose, dem sogenannten Knochenschwund. Dabei verlieren die Knochen an Stabilität, werden brüchig. Symptome zeigen sich oft erst im fortgeschrittenen Alter. Deshalb ist Vorbeugung in jungen Jahren wichtig.

Doch auch wer bereits erkrankt ist, kann seine Knochen stärken und die Beschwerden lindern. Durch Muskelaufbau gewinnen die Knochen an Stabilität. Deshalb ist Bewegung bei Osteoporose sowohl vorbeugend als auch im Krankheitsfall ein Muss. Ideal ist zum Beispiel gerätegestütztes Krafttraining. Aber auch zügiges Gehen, mehrmals pro Woche für mindestens 30 Minuten, hat einen günstigen Einfluss auf die Muskulatur.

Der Mineralstoff ist der wichtigste Baustoff für die Knochen. Für eine ausreichende Versorgung sollten Erwachsene täglich 1.000 Milligramm Calcium aufnehmen.

Gute Lieferanten sind zum Beispiel Milchprodukte, vor allem Käse und Joghurt. aber auch Mineralwasser und Gemüse wie Grünkohl, Spinat, Brokkoli sowie Hülsenfrüchte. Etwa die Hälfte der Deutschen nimmt nicht genügend Calcium über die Ernährung auf. Besonders häufig von einem Mangel betroffen sind Senioren, Jugendliche und Menschen, die auf Milchprodukte verzichten.

Der Körper gleicht fehlendes Calcium aus, indem er es aus den Knochen abbaut: Das Osteoporoserisiko steigt. Vorbeugend und im Fall eines Mangels kann es sinnvoll sein, Calcium in Form eines Mikronährstoffpräparates einzunehmen. *spp-o/red*

Weitere Infos unter
www.vitamindoctor.com/

Lebenslanges Lernen steht hoch im Kurs

ALLGEMEIN. Knapp 40 Prozent der über 50-Jährigen in Deutschland sind bereit, sich noch einmal auf einen neuen Beruf beziehungsweise eine neue Tätigkeit einzulassen. Lediglich 29 Prozent können sich das ab 50 überhaupt nicht vorstellen. Das ergaben die Befragungen zur DIA-Studie 50plus, die ein umfangreiches Kapitel zum Thema „Beruf und Bildung" enthält. Die berufliche Mobilität verändert sich allerdings mit zunehmendem Alter etwas. Auf die Frage, ob sie auch mit über 50 Jahren noch zu einem Berufs- oder Tätigkeitswechsel bereit wären, antworteten unter den Befragten, die dieses Alter noch nicht erreicht haben, 52 Prozent mit Ja.

„Es macht also durchaus einen Unterschied, ob ein solcher Wechsel in jüngeren Jahren hypothetisch angenommen oder mit den Erfahrungen im fortgeschrittenen Alter beurteilt wird", fügt Klaus Morgenstern, Sprecher des DIA, zu diesen Befragungsergebnissen hinzu, die vom Meinungsforschungsinstitut INSA Consulere im Auftrag des DIA ermittelt worden sind. Anders als viele andere Altersstudien befragt die DIA-Studie 50plus auch jüngere Altersgruppen, um deren Sicht aufs Alter und auf Ältere ebenfalls zu erfassen. Mit 63 Prozent sind außerdem nahezu zwei Drittel der über 50-Jährigen bereit, sich noch einmal beruflich weiterzubilden. Dabei gibt es einen klaren Zusammenhang mit dem Einkommen. Je höher es ausfällt, desto größer ist die Neigung, von Berufs wegen noch einmal in ein Lehrbuch zu schauen. Selbst in der Einkommensgruppe unter 1.000 Euro signalisierten immerhin 54 Prozent aller Befragten eine solche Bereitschaft. Bei einem Einkommen über 4.000 Euro sind es sogar 79 Prozent.

„Lebenslanges Lernen wird demnach von einer Mehrheit der Bevölkerung als selbstverständlich angesehen. Darauf müssen sich Unternehmen und Bildungseinrichtungen aller Art einstellen und auch entsprechende Angebote vorhalten und unterbreiten", erklärt Morgenstern. *DIA*

Praxis für Krankengymnastik / Physiotherapie

Juri Tschernjawski
staatl. anerkannter Physiotherapeut
Diplom-Sportlehrer
Tel: 0621/8460644
Rheingoldplatz 2, MA-Neckarau
19 Jahre

Unser Praxisteam ist für Sie da - unter Einhaltung der hohen hygienischen Standards in der Praxis und in den Hausbesuchen.

Therapie und Gesundheitstraining
- Krankengymnastik
- Massage
- Bobath Therapie
- Manuelle Therapie
- Manuelle Lymphdrainage
- Behandlung nach Schlaganfall
- PNF
- Kiefergelenkbehandlung
- Eistherapie
- Wärmetherapie/Heißluft
- Aufbau der Rückenmuskulatur
- Krankengymnastik am Gerät

PRIVAT UND ALLE KASSEN – HAUSBESUCHE
TERMINE NACH VEREINBARUNG VON 8 - 20 UHR (REZEPTION BIS 19 UHR)

Huther Immobilien
COMMERCIAL | MANNHEIM | HEIDELBERG

30 Jahre Huther Immobilien!

Profitieren Sie von unserer jahrzehntelangen Erfahrung in der Immobilienbranche der Rhein-Neckar-Region!

Lassen Sie den **aktuellen Marktwert** Ihrer Immobilie ermitteln. Wir beraten Sie gerne - kostenfrei, individuell und unverbindlich.

Kontaktieren Sie uns!
0621 / 400 406 - 0
mannheim@huther-immobilien.de
www.huther-immobilien.de/bewerten

Wir sind seit 30 Jahren Ihr Immobilienexperte
für Mannheim, Heidelberg und die Rhein-Neckar-Region.

ZUHAUSE VERSORGT, KOMPETENT GEPFLEGT.

...immer für Sie da!

Ambulanter Pflegedienst RHEINGOLD GmbH

- detaillierte Beratung
- liebevolle Betreuung
- umfassende Alltagshilfe
- spezielle Versorgung
- Vermittlung von div. Dienstleistungen

...das kleine bisschen mehr!

Ambulanter Pflegedienst RHEINGOLD GmbH
Rheingoldstraße 6 | 68199 Mannheim
Telefon 0621 8 41 40 40
info@pflegedienst-rheingold.de
www.pflegedienst-rheingold.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Online-Tool „Lebenserwartungsrechner“

ALLGEMEIN. Die Lebenserwartung liegt in Deutschland für Männer aktuell bei 78,6 Jahren. Frauen werden mit 83,4 Jahren fast fünf Jahre älter. Doch diese Zahlen sind reine Durchschnittswerte. Wer einen ungesunden Lebensstil pflegt, erhöht das persönliche Risiko, früher zu versterben. Mit dem Lebenserwartungsrechner des Deutschen Instituts für Altersvorsorge lassen sich mit wenigen Eingaben und Klicks persönliche Prognosen anstellen. Der Rechner ist kostenfrei, die Daten werden anonymisiert. Neben dem Spaßeffekt verfolgt das Tool einen konkreten Zweck: Da die gesetzliche Rente häufig nicht ausreicht, um den Lebensstandard im Ruhestand zu halten, wird empfohlen, privat vorzusorgen. Dafür ist es hilfreich zu wissen, wie hoch die Lebenserwartung vermutlich ausfällt. *djd*

Lebenserwartungsrechner unter www.wie-alt-werde-ich.de

MEISTERBETRIEB WOJTISCHEK SANITÄR • HEIZUNG
IHR BAD-PROFI
KUNDENDIENST · HEIZUNGEN · GAS-WASSER · INSTALLATIONEN
ETAGEN-FERN-GAS · ROHRREINIGUNG · SPENGLEREI · SOLAR
Komplettbäder aus einer Hand
Auch barrierefreie Badsanierung
Über 30 Jahre
Josef Wojtischek · B7, 8 · 68159 Mannheim · Tel.: 06 21 / 1 42 40
E-Mail: firma.wojtischek@arcor.de oder firma.wojtischek@gmail.com

Gartengestaltung
Gartenpflege
Pflasterarbeiten
Helmut Grande
Garten- und Landschaftsbau
www.hg-galabau.de
Tel. 06 21-8 79 94 15

Heilpraktikerin Ingrid Bott:

Schröpfmassage und Fußzonenreflexmassage

© www.naturheilpraxis-bott.de

NECKARAU. Schröpfen und die Schröpfmassage sind genau wie die traditionelle Fußzonenreflexmassage eine über 5000 Jahre alte traditionelle Heilmethode und klassische Ausleitungsverfahren. Durch beide Verfahren wird eine Stimulierung des vegetativen Nervensystems erreicht und der Stoffwechsel angeregt. Auch Muskelverspannungen werden gelöst und reflektorische Verbindungen zu den inneren Organen wieder hergestellt. Beides sind ebenfalls wunderbare Methoden, um die Selbstheilungskräfte im Körper zu wecken und zu unterstützen und dies ohne Nebenwirkungen oder Medikamenteneinnahme. Nicht zuletzt sind die vielfältigen Indikationen besonders dazu geeignet die Verfahren in der Praxis von Heilpraktikerin Ingrid Bott kennen zu lernen oder ihre Kurse bei der Abendakademie Mannheim zu besuchen. *pm/nco*

Infos unter www.naturheilpraxis-bott.de

Naturheilpraxis Bott
naturkundliche Therapien und spirituelles Heilen
Schröpfmassage und Fußzonenreflexmassage
Unterstützende Verfahren zur Ausleitung und Entgiftung
Ingrid Bott
Heilpraktikerin
Information + Anmeldung
Mobil: 0173-9876935
E-Mail: ingrid.bott@online.de
MA-Almenhof • Struvestraße 11
www.naturheilpraxis-bott.de

Der MVV Daheim Assistent:

Mehr Sicherheit für alleinlebende Senioren

MANNHEIM. Auch im fortgeschrittenen Alter selbstbestimmt im gewohnten Zuhause leben – das ist der Wunsch vieler Menschen. Dafür wird oft auf ein klassisches Hausnotrufsystem zurückgegriffen, bei dem im Ernstfall eine Notrufzentrale per Knopfdruck verständigt wird. Doch wer hilft bei einem Notfall in den eigenen vier Wänden, wenn der Hausnotrufknopf gerade nicht greifbar ist? Genau hier setzt eine neue Lösung des Energieunternehmens MVV an: der MVV Daheim Assistent.

Anders als gängige Hausnotrufsysteme ist der MVV Daheim Assistent nicht nur mit einem Notrufknopf, sondern auch mit Bewegungssensoren und magnetischen Türkontakten ausgestattet. Diese registrieren Aktivitäten rund um die Uhr, verzichten dabei aber auf Kamera und Mikrofon, sodass die Privatsphäre gewahrt bleibt. Mithilfe einer intelligenten Auswertungssoftware lassen sich Abweichungen von vorher festgelegten Tagesroutinen erkennen – beispielsweise, wenn sich die alleinstehende Person längere Zeit nicht mehr in der Wohnung bewegt hat oder sie morgens nicht wie üblich aufgestanden ist. Bei Abweichungen von üblichen Tagesroutinen und im Notfall werden Angehörige über eine dazugehörige App sofort per Push-Nachricht auf dem Smartphone oder Tablet informiert. Sie können sich anschließend über die MVV Daheim Assistent-App telefonisch mit der Basisstation verbinden, um mit der alleinstehenden Person in Kontakt zu treten – ohne dass diese zum Telefon greifen muss. Zusätzlich kann eine Notrufzentrale in das System angebunden werden. Aktuell können Interessierte den Daheim Assistenten 99 Tage lang kostenlos testen. *pm*

Die neue Lösung von MVV bietet mehr Sicherheit für Senioren und Angehörige. **Foto: MVV**

Infos unter www.mvv.de/daheimassistent

Reul Sanitätshaus
Gesundheit - Mobilität - Lebensqualität
Wir haben selbstverständlich für Sie geöffnet!
Mo – Fr 8.30 – 18.00 Uhr
Mittwoch 8.30 – 17.00 Uhr
Samstag 8.30 – 12.00 Uhr
Sie erreichen uns per Telefon 0621 852915
oder per E-Mail
info@sanitaetshaus-reul.de
Schulstr. 12 · Mannheim-Neckarau

Hauswirtschaftliche Unterstützung
ab Pflegegrad 1 - Abrechnung über Pflegekasse
hat noch Kapazitäten in Mannheim frei
VIVA-care24.de • ✆ 07254 95 88 666
0172 99 35 551

Neckarauer Waldweg 26
68199 Mannheim
Fon: 0621/8 61 93 01
MEISTERBETRIEB ANDREAS THUM
Heizung und Sanitär
Bäder und Küchen für ältere und behinderte Menschen
Wartungsarbeiten an Öl-, Gas- und Fernwärmeanlagen
Notdienst
WÄRME UND WASSER IN BESTEN HÄNDEN

Ambulanter Pflegedienst Rheingold:

24-Stunden-Assistenz

NECKARAU. „Wir sehen den Menschen ganzheitlich, als Einheit von Körper, Geist und Seele. Wünsche und Bedürfnisse der Klienten und Angehörigen werden in die aktivierende Pflege mit einbezogen,“ sagt Geschäftsführerin Andrea Rhein. Jeder Mensch wird mit seinen Stärken, Neigungen und Schwächen angenommen. Dabei spielen seine Nationalität, politische Einstellung, sozialer Rang, sein Alter und Glaube keine Rolle. Zum bestehenden Angebot der Grundpflege und hauswirtschaftlichen Versorgung, Behandlungspflege und Integrationsbegleitung für Kinder mit besonderem Hilfebedarf hat der Pflegedienst in 2020 mit der 24-Stunden-Assistenz ein neues Unterstützungsangebot ergänzt. Dabei handelt es sich um die Begleitung von Menschen mit Handicap, damit diese ein selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Leben führen können. Arbeit, Studium und ein erfülltes kulturelles Leben sind auch für Menschen mit einem Handicap möglich und vor allem wichtig. Die flexible Form der Rundumbetreuung stellt eine Alternative zum Pflegeheim dar, bei der Selbstbestimmung und Selbstgestaltung des Lebens großgeschrieben sowie gleichzeitig Sicherheit und Versorgung gewährleistet werden. Ein selbstbestimmtes und würdevolles Leben im eigenen Rhythmus und ganz nach den eigenen Vorstellungen zu führen, ist mit der 24-Stunden-Assistenz von Pflegedienst Rheingold kein Problem. Dafür wird gemeinsam mit dem Klienten der Unterstützungsbedarf ermittelt. *pm/red*

© www.pflegedienst-rheingold.de

Infos unter www.pflegedienst-rheingold.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

Seniorenzentrum für Pflege und Beratung
Wir sind persönlich für Sie erreichbar unter
Tel.: 0621 / 86 24 740
ambulante Pflege Rhein Neckar
Häusliche Alten- u. Krankenpflege, sowie Hauswirtschaft und Betreuung.
Für ein selbstbestimmtes Leben im Alter

Full-Service für Senioren?
Bitteschön!
Raum brenk
Wohnideen vom Spezialisten
Rheingoldstr. 8 | 68199 Mannheim | Tel. 0621 / 851648
www.brenk-wohnen.de

Praxis für Physiotherapie
Michaela Fähnle
Lymphdrainage · Manuelle Therapie
FOI · E-Technik · PNF
Beckenbodengymnastik
Kiefergelenkstherapie
KG Gerät · Hippotherapie
Massagen uvm.
Friedrichstraße 13a · 68199 Mannheim
Telefon 8430513 · kgfaehnle@aol.com
www.physiotherapie-faehnle.de · barrierefreie Praxisräume

Unser Mustergarten ist fertig
DRAHT CHRIST
Ihr Zaunprofi aus Mannheim
Floßwörthstraße 8 • 68199 Mannheim
0621 / 700 184 0 • www.draht-christ.com
RANKO
DER ZAUN.

berberich & egner IMMOBILIEN
Gotenstraße 13
68259 Mannheim
Tel.: 0621 307 446 06
Mobil: 0176 433 877 82
info@berberich-egner.de
www.berberich-egner.de
Ihre Immobilie ist mehr als nur vier Wände.
Sie ist ein Zuhause und steckt voller Erinnerungen.
Wir helfen Ihnen bei Ihrem Vorhaben mit unserem immobilienwirtschaftlichen und bankkaufmännischen Hintergrund und bieten Ihnen bei Ihrem Immobilienverkauf oder der Vermietung eine professionelle Betreuung.
Lernen Sie uns bei einem unverbindlichen Beratungsgespräch kennen. Wir freuen uns auf Sie!

berberich & egner Immobilien:

Beratung bei neuen Lebensplänen

MANNHEIM. Wohneigentum bringt viele Freiheiten. Im Alter kann es jedoch zur Last werden, denn Wohnbedürfnisse ändern sich mit den Lebensumständen. Mit dieser Thematik haben Immobilienmakler in Mannheim und Umgebung regelmäßig zu tun; Petra Berberich und Nina Egner-Zegert nehmen sich in jedem einzelnen Fall viel Zeit, um eine optimale Lösung zu finden. Ein Zuhause steckt voller Erinnerungen und Emotionen. Eigentümer haben viele Jahre dafür gearbeitet, haben hier vielleicht ihre Familie gegründet und ihre Kinder großgezogen. Vielleicht sind sie aber auch alleinstehend, gesundheitlich oder körperlich eingeschränkt und das Haus oder die Immobilie einfach nicht barrierefrei. Wie auch immer die Situation aussieht, über kurz oder lang stellt sich die Frage: Wie soll es weitergehen? Welche Lösungen gibt es und welche ist die beste? Gemeinsam entwickelt berberich & egner Immobilien einen Plan und berücksichtigt dabei die persönlichen Wünsche, um bestmögliche Verkaufserlöse zu realisieren. „Wir begleiten Sie auf dem ganzen Weg des Immobilienverkaufs und bleiben an Ihrer Seite", versprechen beide Inhaberinnen. „Vertrauen Sie auf zwei Mannheimerinnen, die seit Jahren in der Metropolregion erfolgreich sind und sich hier zuhause fühlen. Wir freuen uns darauf Sie persönlich kennenzulernen!" *pm/red*

Infos unter www.berberich-egner.de

© www.berberich-egner.de

Draht Christ: Alles aus einer Hand

NECKARAU. Der Name Draht Christ steht seit über 140 Jahren für Qualität, Service, Zuverlässigkeit und Tradition. Das 1879 gegründete Unternehmen ist ein zuverlässiger Partner für alle Kunden aus Industrie, Handel und Gewerbe, öffentlicher Hand und dem privaten Bereich. Die Abteilung Handel ist die kompetente Anlaufstelle rund um den „Draht". Vom Zaun über das Tor bis zum Zubehör erhalten Interessenten alle wichtigen Informationen. Individuelle Wünsche nehmen in der eigenen Schlosserei Gestalt an, zum Beispiel Rankanlagen, Ranko Gabionen, Ziersäulen oder Sonderlösungen für die Grundstücksgestaltung. Alles aus einer Hand bekommen Kunden in der Abteilung Zaunbau, vom Vor-Ort-Termin über das Angebot bis zur Montage. Vom klassischen Gartenzaun bis hin zu speziellen Ausführungen für Kindergärten oder Spielplätze bietet Draht Christ in der Floßwörthstraße 8 für alle Ansprüche die passende Lösung. Neben Qualitätsmerkmalen wie hohe Stabilität und Korrosionsschutz ist auch eine große Farbwahl möglich. Montag bis Donnerstag von 7 bis 16.30 Uhr und Freitag von 7 bis 15 Uhr stehen freundliche Mitarbeiter am Telefon oder für ein persönliches Gespräch gerne zur Verfügung. Der Mustergarten ist auch außerhalb der Öffnungszeiten zur Besichtigung frei zugänglich.

pm/red

Infos unter www.draht-christ.com

Eltern setzen auf den Generationenvertrag Pflege

ALLGEMEIN. Das Vertrauen in den interfamiliären Generationenvertrag zur Pflege ist weiterhin groß. Je mehr Kinder zu einer Familie gehören, umso stärker sind die Erwartungen der Eltern, dass sie im Falle einer altersbedingten Pflegebedürftigkeit eine gute Alterspflege erhalten. Darauf weisen Auswertungen hin, für die deutschlandweit 3.030 Personen von INSA Consulere im Auftrag des Deutschen Instituts für Altersvorsorge (DIA) im Rahmen der 50plus-Studie befragt wurden. Demzufolge steigt die Hoffnung, im Alter bei Pflegebedürftigkeit gut versorgt zu sein, mit der Zahl der Kinder klar an. Unter den Kinderlosen gehen 40 Prozent davon aus. Bei den Befragten mit vier und mehr Kindern rechnen nahezu zwei Drittel mit einer guten Alterspflege und den interfamiliäre Zusammenhalt.

„Kinder werden nach wie vor als eine Art Garant für den eigenen Pflegefall angesehen. Während der gesellschaftliche Generationenvertrag zur gesetzlichen Rente wegen der demografischen Entwicklung häufiger skeptisch gesehen wird, schätzt eine Mehrheit der Eltern den interfamiliären Zusammenhalt für den Pflegefall als belastbar ein", erklärt DIA-Sprecher Klaus Morgenstern. Der zweite Faktor, der bei der Einschätzung einer Pflegesituation im Alter eine erhebliche Rolle spielt, ist das Einkommen. Je höher es aktuell ist, desto optimistischer sind die Befragten. Unter den Personen mit einem monatlichen Einkommen unter 1.000 Euro gehen nur 28 Prozent von einer guten Alterspflege aus. In der Einkommensklasse 4.000 Euro und mehr sind es dagegen 61 Prozent. In der untersten Einkommensklasse ist mit 51 Prozent auch der Anteil jener auffallend hoch, die für sich keine gute Alterspflege erwarten. „Pflege kostet Geld. Das ist vielen Menschen inzwischen klar. Höhere Einkommen ermöglichen eine stärkere Bildung von Vermögen, das später auch zur Finanzierung der Pflege herangezogen werden kann. Daher sind Befragte mit einem höheren Einkommen zuversichtlicher bei der Beurteilung einer möglichen Pflegesituation", fügt Morgenstern hinzu. Die Wirkung einer Risikovorsorge durch eine ergänzende Pflegeabsicherung, die auch für untere Einkommensgruppen zugänglich ist, werde offenkundig noch unterschätzt. Die komplette Studie mit allen Ergebnissen kündigt das Deutsche Institut für Altersvorsorge mit Sitz in Berlin für Mitte dieses Jahres 2021 an. *DIA/red*

Je mehr Kinder vorhanden sind, umso mehr rechnen Eltern damit, dass diese sich im Falle der Pflegebedürftigkeit um sie kümmern. Foto: pixabay

Live Online-Veranstaltung
NULLZINSPOLITIK — AUSWIRKUNGEN AUF DIE IMMOBILIENPREISE
Donnerstag, 17. Juni 2021, 18 Uhr
Prof. Dr. Hartmut Walz (Verhaltensökonom, Hochschuldozent und Autor) geht live auf diese Thematik ein. Ihre Fragen sind willkommen.

KUTHAN IMMOBILIEN AKADEMIE
IMMOBILIENWISSEN AKTUELL
Kostenlos. Jetzt anmelden unter
www.kuthan-immobilien-akademie.de
Für Rückfragen:
Telefon 0621 - 65 60 65

Immer noch Abgeordnete des Mannheimer Südens

Elke Zimmer ist künftig Staatssekretärin im Verkehrsministerium

MANNHEIM/NECKARAU. Auch der Grüne Kreisverband freute sich: Künftig wurde mit Elke Zimmer MdL eine „kompetente und erfahrene Politikerin als Staatssekretärin ins Verkehrsministerium berufen“. Hintergrund: Vor wenigen Tagen hat sich der 17. Landtag Baden-Württemberg zu seiner ersten Sitzung zusammengefunden, und auch die Mitglieder der neuen Landesregierung sind mittlerweile vereidigt. Die Neckarauerin Elke Zimmer (Grüne) wird dabei als Staatssekretärin im Verkehrsministerium fungieren. Aber wie? NAN-Redakteur Nicolas Kranczoch hat nachgefragt.

Elke Zimmer ist Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg. Künftig wird sie auch als Staatssekretärin im Verkehrsministerium arbeiten. Foto: zg

NAN: Frau Zimmer: Erst einmal herzlichen Glückwunsch zum neuen Job. Was wird sich für Sie ändern?

Zimmer: Herzlichen Dank für die Glückwünsche! Meine neue Aufgabe beeinflusst primär meine inhaltliche Arbeit als Abgeordnete. So werde ich zukünftig leider nicht mehr Mitglied des Arbeitskreises „Bildung“ sein, sondern vor allem verkehrspolitische Themen voranbringen. Aber natürlich freue ich mich darauf auch sehr, denn gerade dem Verkehr kommt eine zentrale Rolle beim Klimaschutz zu. Hier werde ich in der neuen Funktion mit daran arbeiten, dass wir auf Grundlage unseres neuen Koalitionsvertrages rasch weiter vorankommen. Ich werde viele Vor-Ort-Termine im ganzen Land wahrnehmen, was jedoch nichts an meiner Rolle als Abgeordnete des Mannheimer Südens ändern wird. Ich werde alles dafür tun, dass ich auch weiterhin in Mannheim sehr präsent und vor allem jederzeit ansprechbar bin. Gemeinsam mit meinem Team im Wahlkreisbüro werde ich diesen Spagat sicherlich gut hinbekommen. Die einschneidendste Veränderung ist aber, dass ich meinen Sitz im Gemeinderat aufgeben muss. Das ist tatsächlich ein großer Wermutstropfen, aber ich werde weiterhin eng mit unserer Gemeinderatsfraktion verbunden sein und auch regelmäßig als Gast an deren Sitzungen teilnehmen.

NAN: Welche Themen werden Sie als Staatssekretärin besonders in den Fokus rücken?

Zimmer: Wie sieht die Mobilität der Zukunft aus? Was kann in Sachen Lärmschutz verbessert werden? Wo und wie können wir den öffentlichen Raum endlich den Menschen und natürlich auch der Natur zurückgeben? Und wie können wir nachhaltige Mobilitätskonzepte in unseren Kommunen im Land umsetzen. Das sind Fragen, die noch viel stärker in den Fokus gerückt werden müssen. In diesem Zusammenhang steht der Ausbau des Bus- und Bahnangebots sowohl in der Stadt als auch auf dem Land. Denn noch immer ist in vielen Städte, aber eben auch in ländlicheren Kommunen der öffentliche Raum viel zur stark vom Autoverkehr, sowohl vom rollenden als auch vom ruhenden, geprägt. Saubere Luft, weniger Lärm, sichere Wege und mehr Platz, gerade für Kinder, Menschen mit Kinderwagen, Rollatoren, Rollstühlen oder Radfahrende, aber eben auch für alle anderen – dafür müssen wir im Land die Voraussetzungen schaffen und die Kommunen bei der konkreten Umsetzung vor Ort begleiten.

NAN: Was könnte das konkret für Mannheim (und Neckarau) bedeuten?

Zimmer: Unser Ziel muss es sein, den öffentlichen Raum gemeinsam mit den Menschen vor Ort lebenswert zu gestalten und dabei auch den Herausforderungen der Zukunft gerecht zu werden. Das gilt sowohl für die Mannheimer Innenstadt als auch für die Stadtteile. Damit dies gelingt, müssen wir kommunal umplanen und attraktive Alternativen zum eigenen Pkw schaffen, damit alle Menschen schnell, sicher und klimafreundlich ans Ziel kommen. Eine wichtige Rolle spielt in diesem Zusammenhang der Mobilitätspass, mit dem wir die entsprechenden Finanzierungsmöglichkeiten schaffen wollen. Gerade für Mannheim kann der Mobilitätspass eine weitere wichtige Säule in der Finanzierung eines attraktiven öffentlichen Nahverkehrsangebots sein. Außerdem wird für die Umsetzung der Klimaschutzziele auch im Verkehrsbereich für Mannheim von Bedeutung sein, Sharing-Angebote auszuweiten und eine attraktive Gestaltung unserer Stadtteile mit einem sicheren Radnetz, das die ganze Stadt sicher erschließt, umzusetzen. Aber auch das Thema Güterverkehr spielt für Mannheim eine zentrale Rolle. Hier sehe ich viel Potential in Sachen Umwelt- und Lärmschutz, und das betrifft ganz konkret viele Menschen in Mannheim.

Bündnis fordert Stopp des Heizwerks am Rheinufer

„Mannheim kohlefrei“ will Pläne von MVV und Stadt verhindern

NECKARAU/RHEINAU. Die MVV AG hat ihre Pläne für ein neues, mit Öl oder Gas betriebenes Heizwerk konkretisiert und an das Regierungspräsidium Karlsruhe zur Genehmigung weitergeleitet (die NAN hatten berichtet). Das Heizwerk soll eine Leistung von 300 Megawatt erbringen, etwa 100 Millionen Euro kosten und zur Abdeckung der Spitzenlast im Winter dienen. Warum ursprünglich etwa 7.000 Betriebsstunden vorgesehen waren, was etwa 80 Prozent der Jahresleistung entspricht, und nun etwa 2.500 Stunden (das ist immer noch der ganze Winter), bleibe unklar, habe aber mit dem Verständnis von Spitzenlast nichts zu tun. Mit diesen Worten richtet sich das „Bündnis Mannheim kohlefrei“, nach eigenen Angaben bestehend aus verschiedenen Organisationen und Privatpersonen, an die MVV, die als Stadtwerk eine besondere Verantwortung für die nachhaltige kommunale Daseinsvorsorge habe.

Die Fernwärmebesicherungsanlage mit zwei jeweils 150 Megawatt großen gas- und ölbefeuerten Heizkesseln am Rheinufer werde „große Mengen CO2 in Mannheims Süden freisetzen und nicht helfen rasch Klimaneutralität in Deutschland zu erreichen“, befürchtet das Bündnis und ruft die Stadtwerke dazu auf, „als Vorreiter zusammen mit dem vollständigen Kohleausstieg im GKM Wege für den Ausstieg aus der lokalen Erdgasnutzung aufzuzeigen und auch Alternativen zu dem als Fernwärmebesicherung geplanten Heizwerk zu entwickeln.“ Denn unter Berücksichtigung der gesamten Lieferkette sei Erdgas „ähnlich klimaschädlich wie Kohle.“ Die Forderung: „Die Stadtwerke müssen die Wärmeversorgung vor Ort nachhaltig gestalten und Gaskessel durch Wärmepumpen ersetzen. Ebenso wichtig ist es, die Fernwärme auszubauen und mit erneuerbarer Wärme zu füllen.“ Und: „Wir fordern die MVV und ihren Hauptaktionär, die Stadt Mannheim, auf, die Pläne für die Fernwärmebesicherung mit Gas und Öl am Rheinufer in der Schublade zu lassen und umgehend eine Wärmeversorgung für Mannheim auf die Beine zu stellen, die mit den Pariser Klimaschutzzielen kompatibel ist.“

Die Stadt Mannheim organisiert derzeit mit einer breiten Bürgerbeteiligung die Erstellung eines Klimaschutzaktionsplans, der im Februar 2022 vorliegen soll. „Bis zum Vorliegen dieses Plans darf über die beiden Heizwerke weder entschieden noch mit dem Bau begonnen werden. Das Mannheimer Bündnis fordert daher die Stadt Mannheim auf, alles zu tun, um zuerst den Klimaschutzaktionsplan zu erstellen und danach die Maßnahmen nach diesem Plan umzusetzen. Weiterhin fordert das Bündnis die MVV auf, ihre Pläne für die beiden Heizwerke solange nicht weiter zu verfolgen, bis der Klimaschutzaktionsplan der Stadt vorliege. Im Kern gehe es um das Abschalten des Großkraftwerks Mannheim: „Unser Ziel ist es, das GKM weit vor 2038 über ein Bürgerbegehren abzuschalten und damit die Pariser Klimaschutzziele für Mannheim einzuhalten. Wir arbeiten in verschiedenen Arbeitsgruppen und treffen uns regelmäßig im großen Plenum.“

red/nco

Weitere Infos unter mannheim-kohlefrei.de

84.000 Notrufe allein im ersten Jahr

Einjähriges Bestehen der Integrierten Leitstelle Mannheim

NECKARAU/MANNHEIM. Vor einem Jahr erfolgte – trotz des damaligen ersten Corona-Lockdowns und der damit einhergehenden besonderen Bedingungen und Herausforderungen – die Inbetriebnahme der Integrierten Leitstelle Mannheim (ILS) auf der Mannheimer Hauptfeuerwache. Vorangegangen waren jahrelange politische Diskussionen um die Trennung des großen Rettungsdienstbereiches in Ladenburg mit Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis und die Schaffung einer eigenen sogenannten Integrierten Leitstelle in Mannheim. Im Mai 2017 verkündete der baden-württembergische Innenminister Thomas Strobl im Rahmen der Einweihung der neuen Mannheimer Hauptfeuerwache dann die Schaffung des eigenen Rettungsdienstbereichs Mannheim (die NAN hatten berichtet).

Die Integrierte Leitstelle Mannheim mit Sitz in Neckarau hatte Geburtstag. Foto: zg

„Allein im ersten Betriebsjahr haben die Disponentinnen und Disponenten in unserer Integrierten Leitstelle auf der Mannheimer Hauptfeuerwache 84.000 Notrufe entgegengenommen. Das sind rund 230 Notrufe pro Tag. Hieraus resultierten circa 36.000 Einsätze für den Rettungsdienst und 3.800 für die Feuerwehr. Diese Zahlen bestätigen uns in unseren jahrelangen Anstrengungen und verdeutlichen, dass ein eigener Rettungsdienstbereich für Mannheim absolut richtig und notwendig war“, bilanziert Erster Bürgermeister und Feuerwehrdezernent Christian Specht. „Das erste Betriebsjahr war leider sehr stark von der Pandemie geprägt. Dennoch haben die Kolleginnen und Kollegen sowie die Geschäftsführung der ILS die Herausforderung sehr gut gemeistert.“ Konkret mussten in diesem Jahr Schicht- und Dienstpläne angepasst und Fortbildungen abgesagt werden. Auch Informationsveranstaltungen oder beispielsweise Presserundgänge mussten aufgrund der pandemiebedingten strikten Besucherregelung in der Hauptfeuerwache ausfallen.

„Die Bedeutung der Leitstelle für die Stadt ist sehr groß“, so Specht weiter. „Wir haben auf Mannheimer Gemarkung zahlreiche Störfall- und Produktionsbetriebe, eine komplexe Verkehrsinfrastruktur und einen hochverdichteten Siedlungsraum. Dadurch weist unsere Stadt bundesweit eines der höchsten Gefahrenpotentiale auf. Bereits seit Jahren investieren wir in die kontinuierliche Weiterentwicklung unserer Feuerwehr. Die Integrierte Leitstelle ist ein zentraler Baustein davon. Sie schafft uns eine deutlich engere Verknüpfung zum Rettungsdienst, was unseren Bürgerinnen und Bürgern im Notfall zugutekommt.“ Das Rettungsdienstgesetz Baden-Württemberg schreibt vor, dass jeder Rettungsdienstbereich eine Integrierte Leitstelle vorweisen muss. Leitstellen werden in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) betrieben. *red/nco*

ALLE INSTALLATIONEN AUS EINER HAND!
Auszug aus unserer Leistungspalette:
- Planung und Ausführung von Heizung-, Klima-, Sanitär- und Elektroinstallationen
- Zertifizierter Betrieb für EIB I KNX Installationen
- E-Check
- Installation und Wartung von Klimaanlagen
- Wartung von Fernwärmestationen, Öl- und Gasheizungen, Wärmepumpen
- Ladestation für E-Autos
- Inspektion und Wartung von Lüftungs- und Klimaanlagen nach VDI 6022
- Mess-, Steuer- und Regeltechnik

Ausbildungsplätze und Praktikaplätze FREI!
Schwierige Zeiten - Wir sind für Sie da!
Peter Remp
ENERGIE- u. WÄRMETECHNIK GmbH
Heizung Klima Sanitär Elektro
Innstraße 17 · 68199 Mannheim,
Tel. 06 21/8 54 76 44 · Fax 06 21/8 54 76 43
E-Mail: info@energieremp.de
www.energieremp.de

AKTION Juni 2021
KLIMA CHECK
bevor Ihnen die HITZE ZU KOPFE STEIGT

52 € inkl. MwSt. zzgl. Material
Kfz-Krieger
Speyerer Str. 22-24 · 68163 Mannheim (Lindenhof)

DER NEUE JEEP® COMPASS PLUG-IN-HYBRID
Jeep DAS ORIGINAL
Der Jeep® Compass 4xe Plug-in-Hybrid ist Teil eines neuen Mobilitätszeitalters und eine natürliche Weiterentwicklung der Jeep® Philosophie.
Bis zu 50 km rein elektrische Reichweite und das Aufladen der Batterie während der Fahrt durch den Turbo-Benzinmotor oder an einer Ladestation machen aus ihm zwei Fahrzeuge in einem.
Entdecken Sie die neuen Jeep® 4xe Plug-in-Hybrid-Modelle – ab jetzt in unserem Autohaus.
Finanzieren Sie den Jeep® Compass S ab 299,00 € mtl.[1], inkl. 4 Jahre Jeep® Garantie[2] und 2 Jahre Wartungspaket[3]. Profitieren Sie außerdem von bis zu 9.900 € Jeep® Umweltbonus[4].
Kraftst.verb. l(/100 km) nach RL80/1268/EWG für den Jeep® Compass S 4xe 1.3 T4 (Plug-in-Hybrid) 176 kW (240 PS) AT: komb.2,1; CO_2 Emiss.komb.(g/km): 48,0; Stromverb. komb.(kWh/100 km): 22,9.
[1] Ein unverbindliches Finanzierungsbeispiel für Privatkunden der FCA Bank Deutschland GmbH, Salzstraße 138, 74076 Heilbronn, für den Jeep® Compass S 4xe 1.3 T4 (Benziner, Plug-in-Hybrid) 176 kW (240 PS) AT, Fahrzeugpreis 41.000,00 €, Anzahlung 9.000,00 €, Laufzeit 48 Monate, Nettodarlehensbetrag 32.000,00 €, Sollzinssatz gebunden, p. a. 2,95 %, effektiver Jahreszins 2,99 %, Gesamtbetrag 35.206,00 €, Schlussrate 21.088,00 €. 1. Monatsrate 364,00 €, 48 Folgeraten à 299,00 €. Die Kalkulation stellt zugleich ein repräsentatives Beispiel im Sinne des § 6a PAngV dar. Verbraucherin steht ein Widerrufsrecht nach §495 BGB zu.
[2] 2 Jahre Fahrzeuggarantie und 2 Jahre gleichwertige Neuwagen-Anschlussgarantie Maximum Care der FCA Germany AG ohne Kilometerbegrenzung gemäß ihren Bedingungen.
[3] Das Wartungspaket beinhaltet die kostenfreie Durchführung gemäß Plan der programmierten Wartung für vom Hersteller vorgesehene Eingriffe für die Laufzeit von 24 Monaten und bis zu der gewählten maximalen Gesamtlaufleistung von 30.000 km über das Wartungspaket EASY CARE gemäß dessen Bedingungen.
[4] Jeep® Umweltbonus i. H. v. 9.900,- € bestehend aus Jeep®- und Händlerbonus i. H. v. 2.790,- € und Umweltbonus i. H. v. 2.610,- € inkl. MwSt. sowie erhöhtem staatlichen Umweltbonus i. H. v. 4.500,- € gemäß den Förderrichtlinien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zum Absatz von elektrisch betriebenen Fahrzeugen. Der Bundesanteil ist gesondert beim Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) unter www.bafa.de zu beantragen und wird bewilligt, wenn die Fördervoraussetzungen vorliegen. Ein Rechtsanspruch besteht nicht. Der erhöhte Anteil des BAFA-Umweltbonus endet mit Erschöpfung der bereitgestellten Fördermittel, spätestens am 31.12.2021. Die Aufnahme auf die BAFA-Liste erfolgt noch.
Angebot gültig für nicht bereits zugelassene Neufahrzeuge bis zum 30.06.2021. Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen. Beispielfoto zeigt Fahrzeug der Baureihe, die Ausstattungsmerkmale des abgebildeten Fahrzeugs sind nicht Bestandteil des Angebots. Jeep® ist eine eingetragene Marke der FCA US LLC.
SEIT ÜBER 50 JAHREN GAUCH MANNHEIM
GAUCH GmbH
Jeep®, Alfa Romeo, Fiat Verkauf und Service
Chrysler, Dodge und Abarth Service
Zielstraße 2-4
68169 Mannheim
Tel. 0621/32284-0
Fax 0621/32284-99
Ihr Jeep Partner:
Jeep DAS ORIGINAL
SERVICE
gauch@gauch.de
www.gauch.de

über 125 Jahre
Friedhofsgärtnerei
Paul Stelzer
Inh. Bernd Stelzer
Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner eG
Pflanzenverkauf · Grabgestaltung und Pflege · Dauergrabpflege
Gerne beraten wir Sie zum Parkgrabfeld Neckarau.
Wenn Sie ein Grab nicht mehr pflegen können, oder wenn Sie schon heute alles für die Zeit danach regeln wollen, bietet Ihnen Dauergrabpflege viele Vorteile. Garantie über gesamte Vertragsdauer durch Genossenschaft Badischer Friedhofsgärtner e.G. Wir beraten Sie gerne.
MA-Neckarau · Friedhofstraße 4 · Tel. 85 19 05 · Fax 8 62 08 30 · www.gaertnereistelzer.de

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959

Abschied nehmen und Erinnerung persönlich gestalten.

Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.

69115 Heidelberg
Mittermaierstr. 9
Tel.: 06221-97 05 0
Fax: 06221-97 05 55

68119 Mannheim
Friedrichstraße 3–5
Tel.: 0621-84 20 70
Fax: 0621-84 20 77 7

68723 Schwetzingen
Friedrichsfelder Str. 2
Tel.: 06202-1 86 84
Fax: 06202-1 40 88

info@pietaet-hiebeler.de www.pietaet-hiebeler.de

BÜHN
BESTATTEN UND TRAUERBEGLEITEN

Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.

Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.

06 21 – 33 84 40 www.bestattungsinstitut-buehn.de

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst

Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

MORASCH
FRIEDHOFS- UND LANDSCHAFTSGÄRTNEREI
IHR MEISTERBETRIEB

- individuelle Grabgestaltung
- moderne Gartenanlagen
- Dauergrabpflege
- Gartenpflege
- Trauerfloristik
- Pflanzenverkauf
- Betreuung und Pflege Parkgrabfeld Neckarau

Altmühlstraße 8 • 68199 Mannheim
Tel. 06 21/85 68 90 • Fax 06 21/86 16 58
WWW.MORASCH-MANNHEIM.DE

Bestattung Hans W. Hiebeler
Neckarau und Rheinau

- Finanzierungen
- Vorsorgepläne
- alle Friedhöfe in Mannheim

Telefon 0621 8430290

Bestattungshaus Hans W. Hiebeler Mannheim

Paul Beer ist Ihr Ansprechpartner

Bestattungshaus Hans W. Hiebeler GmbH · Neckarauer Straße 81
68199 Mannheim · www.bestattungshaus-hiebeler.de

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG

Bestattermeister (HWK)

– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –

Tag und Nacht 0621-33 99 30
Hauptbaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Wallstadt, Merowingerstraße 8-10 | Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

SERVICE FREI HAUS

Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag per E-Mail an info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter. Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.

TERMINE

MARIA HILF

→ **Sonntag, 30. Mai, Dreifaltigkeitssonntag**
9.30 Uhr: Eucharistiefeier
17 Uhr: Maiandacht
→ **Montag, 31. Mai**
9 Uhr: Eucharistiefeier
19.30 Uhr: Tränenrosenkranz
19.45 Uhr: Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
20 Uhr: Rosenkranz
→ **Mittwoch, 2. Juni**
15.30 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunion-Feier (Seniorenresidenz)
→ **Donnerstag, 3. Juni,**
9.30 Uhr: Festgottesdienst zu Fronleichnam
→ **Freitag, 4. Juni**
18 Uhr: Eucharistiefeier
18.30 Uhr: Eucharistische Anbetung
→ **Sonntag, 6. Juni**
9.30 Uhr: Eucharistiefeier
→ **Montag, 7. Juni**
9 Uhr: Eucharistiefeier
19.30 Uhr: Tränenrosenkranz
19.45 Uhr: Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
20 Uhr: Rosenkranz
→ **Mittwoch, 9. Juni**
18 Uhr: Rosenkranz
18.30 Uhr: Eucharistiefeier
→ **Samstag, 12. Juni**
10 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunion-Feier (Pflegeheim Neckarau Almenhof)
→ **Sonntag, 13. Juni**
9.30 Uhr: Eucharistiefeier
15 Uhr: Salesianischer Gebetskreis
→ **Montag, 14. Juni**
9 Uhr: Eucharistiefeier
19.30 Uhr: Tränenrosenkranz
19.45 Uhr: Rosenkranz zur Barmherzigkeit Gottes
20 Uhr: Rosenkranz
→ **Mittwoch, 16. Juni**
18 Uhr: Rosenkranz
18.30 Uhr: Eucharistiefeier
19.30 Uhr: Lobpreis, Beichtgelegenheit und Einzelsegen
15.30 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunion-Feier (Seniorenresidenz)
→ **Sonntag, 20. Juni**
9.30 Uhr: Eucharistiefeier

ST. JAKOBUS

→ **Freitag, 28. Mai**
17.25 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ **Sonntag, 30. Mai, Dreifaltigkeitssonntag**
11 Uhr: Eucharistiefeier
→ **Montag, 31. Mai**
17 Uhr: Rosenkranz
→ **Dienstag, 1. Juni**
6 Uhr: Meditation i. d. F. des Zen
17.30 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: kfd Frauenmesse
→ **Mittwoch, 2. Juni**
17 Uhr: Rosenkranz
9 Uhr: Eucharistief. Werkt.-kirche
→ **Freitag, 4. Juni Herz-Jesu-Freitag**
17.25 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ **Samstag, 5. Juni,**
17.30 Uhr: Beichtgelegenheit
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ **Montag, 7. Juni**
17 Uhr: Rosenkranz
→ **Dienstag, 8. Juni**
6 Uhr: Meditation i. d. F. des Zen
17 Uhr: Rosenkranz
→ **Mittwoch, 9. Juni**
17 Uhr: Rosenkranz
9 Uhr: Eucharistief. Werkt.-kirche
→ **Donnerstag, 10. Juni**
17 Uhr: Rosenkranz
10 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunion-Feier (Wichernhaus)
→ **Freitag, 11. Juni**
17.25 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ **Dienstag, 15. Juni**
6 Uhr: Meditation i. d. F. des Zen
→ **Mittwoch, 16. Juni**
9 Uhr: Eucharistief. Werkt.-kirche
→ **Freitag, 18. Juni**
17.25 Uhr: Rosenkranz
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ **Samstag, 19. Juni**
17.30 Uhr: Beichtgelegenheit
18 Uhr: Eucharistiefeier

ST. JOSEF

→ **Samstag, 29. Mai**
17.30 Uhr: Beichtgelegenheit
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ **Montag, 31. Mai**
18 Uhr: „Treppengebet" am Haupteingang der Kirche
→ **Dienstag, 1. Juni**
18 Uhr: Rosenkranz
18.45 Uhr: Eucharistiefeier
→ **Mittwoch, 2. Juni**
18 Uhr: Vorabendmesse zu Fronleichnam, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor
10 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunion-Feier (Richard-Böttger-Heim)
→ **Donnerstag, 3. Juni, Fronleichnam**
18 Uhr: Vesper
→ **Samstag, 5. Juni**
18 Uhr: Wort-Gottes-Feier mit Taizé-Gesängen (ev. Johanniskirche)
→ **Sonntag, 6. Juni**
11 Uhr: Eucharistiefeier
→ **Montag, 7. Juni**
18 Uhr: „Treppengebet" am Haupteingang der Kirche
→ **Dienstag, 8. Juni**
18 Uhr: Rosenkranz
18.45 Uhr: Eucharistiefeier
→ **Donnerstag, 10. Juni**
9 Uhr: Eucharistief. für die Frauen
→ **Samstag, 12. Juni**
17.30 Uhr: Beichtgelegenheit
18 Uhr: Eucharistiefeier
→ **Montag, 14. Juni**
18 Uhr: „Treppengebet" am Haupteingang der Kirche
15 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunion-Feier (Lanzgarten)
→ **Dienstag, 15. Juni**
18 Uhr: Rosenkranz
18.45 Uhr: Eucharistiefeier
→ **Mittwoch, 16. Juni**
10.45 Uhr: Wort-Gottes- und Kommunion-Feier (Lanzcarré)
→ **Donnerstag, 17. Juni**
9 Uhr: Eucharistief. für die Kranken
20 Uhr: Ora post laborem – Gebet nach der Arbeit
→ **Samstag, 19. Juni**
18 Uhr: Wort-Gottes-Feier

LUKASKIRCHE

→ **Donnerstag, 3. Juni**
20 Uhr: DreiKlang, Diakonin P. Kohler
→ **Sonntag, 6. Juni**
9.30 Uhr: Pfarrerin M. Egenlauf-Linner

MARKUSKIRCHE

→ **Sonntag, 13. Juni**
10 Uhr: Vikar L. Ráksi
→ **Freitag, 18. Juni**
19 Uhr: Der andere Gottesdienst: GlaubenWEITERdenken
→ **Sonntag, 20. Juni**
9.30 Uhr: Pfarrerin B. Blechner

Werbung für die Biotonne

MANNHEIM. Ab 1. Juli ist die Leerung der Biotonne in Mannheim kostenlos. Bis dahin ist noch Zeit, um eine eigene Biotonne zu bestellen, in der Pflanzenabfälle und Essensreste getrennt gesammelt werden. „Wie wertvoll die Verwertung dieser nachhaltigen Rohstoffe für den Klimaschutz ist", darauf will der Stadtraumservice Mannheim in den kommenden Wochen mit einer Kampagne aufmerksam machen.

Mit Plakat, Anzeige, Broschüre und Internetauftritt will der Stadtraumservice Mannheim möglichst viele Mannheimer dazu motivieren, sich für die kostenlose Biotonne zu entscheiden. „Diejenigen, die schnell bestellen, bekommen ein praktisches Vorsortiergefäß für die Küche dazu. Es wird mit Aufstellung der Biotonne ausgeliefert. Dieses Angebot gilt bis zum Jahresende. Ab Januar 2022 kann das Vorsortiergefäß im Internet unter www.mannheim.de/biotonne für einen geringen Betrag bestellt werden", so die Stadt, die weiter betont: „Bioabfälle, die in der Restmülltonne landen, werden thermisch verwertet, also verbrannt. Mit der getrennten Sammlung können organische Abfälle aus Küche und Garten in speziellen Anlagen kompostiert oder vergoren werden. Die Bioabfälle, die in Mannheim vom Stadtraumservice eingesammelt werden, werden kompostiert und sollen künftig auch energetisch genutzt werden. Gleichzeitig kann das Restmüllvolumen um bis zu 40 Prozent verringert werden, was auch den Geldbeutel schont. Denn mit dem Trennen reicht in vielen Haushalten auch eine kleine 60-Liter-Restmülltonne."

red/nco

Wirtschaftshof soll zum Kinderland werden

LINDENHOF. Der stetig wachsende Stadtteil Lindenhof weist seit Jahren eine sehr angespannte Situation im Bereich der Kinderbetreuung in allen Altersklassen auf. Da der Wirtschaftshof an der Rheinpromenade perspektivisch aufgegeben werden soll, fordert die FDP/MfM-Fraktion jetzt schon zu planen, dass das Gelände für Kinderbetreuung reserviert wird. Die Lindenhöfer FDP-Stadträtin Prof. Kathrin Kölbl erklärt dazu: „An diesem Standort direkt an der Rheinpromenade finden sich exzellente Voraussetzungen für die pädagogische Arbeit. Deshalb sollte diese Fläche schon jetzt für eine Kinderbetreuungseinrichtung reserviert werden. Die Nähe zum Waldpark, die Lage im Grünen und die Grundstücksgröße sind ideal für eine solche Einrichtung. Und der Lindenhof braucht dringend mehr gute Betreuungsplätze."

Stadtrat Volker Beisel, Bezirksbeirat Wolf Engelen, Fraktionsvorsitzende Dr. Birgit Reinemund (alle FDP) und MfM-Stadtrat Wolfgang Taubert beim Vor-Ort-Termin. Foto: zg

Der Lindenhöfer FDP-Bezirksbeirat Wolf Engelen, der die Idee bei einem Ortstermin mit der Fraktion vorstellte, betont dazu: „Hier an der Rheinpromenade könnte ein einzigartiges ‚Kinderland Lindenhof' entstehen. Mit Angeboten für ganz kleine Kinder, Kindergartenkinder und Schulkinder könne eine hervorragende Fläche entwickelt werden und gleichzeitig der große Bedarf an guten Betreuungsplätzen gedeckt werden." Die Verwaltung solle jetzt schon tätig werden und die Weichen für dieses pädagogisch wertvolle und stadtgestalterisch attraktive Vorhaben stellen. „Es wäre ein echter Hingucker mit Mehrwert für alle." Deshalb habe die Fraktion dazu einen Antrag an den Gemeinderat gestellt und fordert die Verwaltung auf, diesen Standort für eine Betreuungseinrichtung vorzumerken. Im Wortlaut: „Der Gemeinderat möge beschließen: Die Verwaltung prüft den Bau einer gemischten Kinderbetreuungseinrichtung (Krippe, KiTa, Hort) auf dem Grundstück des heutigen Betriebshofs an der Lindenhöfer Rheinpromenade und hält dieses Grundstück dafür vor."

red/nco

FÜR SIE HIER VOR ORT
Mannheim-Neckarau, Almenhof, Niederfeld und Lindenhof

BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

Urne oder Sarg ?
Die Bestattungsart entscheiden Sie !

Bestattungsinstitut Abschied e.K.
Bestattermeisterbetrieb
Jederzeit für Sie erreichbar
www.bestattungsinstitut-abschied.de
0621/ 4824968
Seckenheimer Hauptstr. 124
Mannheim

Autohaus Gauch
Jeep DAS ORIGINAL · FIAT · SERVICE · SEAT Service · RAM
Ihr Partner rund ums Auto
SEIT ÜBER 50 JAHREN GAUCH MANNHEIM
Gauch GmbH • Zielstraße 2-4 • 68169 Mannheim
www.gauch.de • 0621/32284-0

UNSER TEAM VOR ORT

Nicolas Kranczoch
(Redaktionsleitung)
Mobil 0172 71 42 577
E-Mail:
n.kranczoch@sosmedien.de

Karin Weidner
(Anzeigenleitung)
Fon/Fax 0621 82 16 89
Mobil 0172 7 52 80 62
E-Mail:
k.weidner@sosmedien.de

UNSERE TERMINE 2021

Erscheinungstermine (Redaktions- & Anzeigenschluss)	Themen der Sonderseiten
25. Juni (14. Juni)	Notiert-Seite / Glücksteinquartier
16. Juli (05. Juli)	Freizeit
27. August (16. August)	(Kurz-)Urlaub in der Region
17. September (6. September)	Rund ums Haus / Bundestagswahl
1. Oktober (20. September)	Gesundheit
29. Oktober (18. Oktober)	Lange Nacht der Kunst und Genüsse
19. November (8. November)	Advent / Essen & Trinken
17. Dezember (6. Dezember)	Weihnachten

Auf Wiedersehen am 25. Juni